

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst  
München

Lehrpläne für die  
**Fachakademie für Fremdsprachenberufe**  
**Spanisch**

1., 2., 3. Studienjahr und Aufbaustudium

Januar 1991

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

### EINFÜHRUNG

1	Inhalt der Lehrpläne	1
2	Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit	2
3	Lernzielbeschreibungen	2
4	Fachliche und organisatorische Hinweise	4
5	4.1 Stundentafel	5

### LEHRPLÄNE

#### A Spanisch als Hauptsprache

8	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	8
15	1. Studienjahr	15
	2. und 3. Studienjahr	
19	2 Übersetzen	19
26	1. Studienjahr	26
	2. und 3. Studienjahr	
32	3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	32
	1. Studienjahr	
36	4 Korrespondenz (zweisprachig)	36
	1. Studienjahr	
39	5 Stegreifübersetzung	39
41	1. Studienjahr	41
42	2. Studienjahr	42
	3. Studienjahr	
43	6 Landeskundlicher Aufsatz	43
45	2. Studienjahr	45
	3. Studienjahr	
47	7 Dolmetschen	47
50	1. oder 2. Studienjahr (Einführung)	50
55	2. und 3. Studienjahr (Verhandlungsdolmetschen)	55
59	3. Studienjahr (Vortragsdolmetschen)	59
	3. Studienjahr (Simultandolmetschen)	
61	<u>B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a.</u>	61
	(Pflichtfach und Wahlpflichtfach)	
61	8 Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	61
	1. oder 2. Studienjahr	
62	9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	62
	2. und 3. Studienjahr	
67	10 Fachübersetzen	67
	2. und 3. Studienjahr	

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 22. Januar 1991 Nr. IV/8 – 13/3928 in Kraft gesetzt und im KWMBl I., Sondernummer 3/91 vom 8. Mai 1991 veröffentlicht.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Arabellstraße 1, 8000 München 81,  
Telefon 089/92142183

Herstellung und Vertrieb:

Alfred Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag, Edlingerplatz 4, 8000 München 90,  
Telefon 089/651 55 45, Telefax 089/651 89 10

	Seite
<u>C Zusatzsprache</u> (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)	71
11 Spanisch als Zusatzsprache:	
Stufe 1	72
Stufe 2	76
Stufe 3	78
<u>D Allgemeine Veranstaltungen</u>	82
13 Landeskunde	82
13.2 Das spanischsprachige Ausland (fremdsprachig)	82
2. Studienjahr	82
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des spanisch- sprachigen Auslands (fremdsprachig)	87
3. Studienjahr	87
<u>E Wahlfächer</u>	91
5 Kurs in spanischer Kurzschrift	91
6 Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache (Spanisch)	92
7 Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache (Spanisch)	97
8 Workshop Spanisch (Kurs)	107
9 Kurs in Spanisch als einer weiteren Sprache	108
10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	109
11 Neuere Literatur der Bezugsländer (Hauptsprache)	110
13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiarbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs)	115
15 Darstellendes Spiel	116
16 Chor	117

## EINFÜHRUNG

### 1 Inhalt der Lehrpläne

Den Lehrplänen liegt die Schulordnung für die Fachakademie für Fremdsprachenberufe in Bayern (Fachakademieordnung Fremdsprachenberufe - FakO Sprachen) vom 10. August 1987 (Bayer. Gesetz- und Verordnungsblatt 1987, S. 278) zugrunde.

Die Lehrpläne setzen die Spanischkenntnisse des Abschlusses der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe bzw. des vier Halbjahre umfassenden Grundkurses Spanisch der Kollegstufe des Gymnasiums voraus.

Die Lehrpläne erfassen die Pflicht- und Wahlpflichtfächer der Hauptsprache Spanisch im dreijährigen Studiengang und im Aufbaustudium, den Unterricht für die Zusatzsprache Spanisch der Stufen 1 mit 3 und das die spanische Sprache und Literatur betreffende Wahlfachangebot. Das höchstens ein Studienjahr umfassende Aufbaustudium zum Erwerb eines weiteren Abschlusses als staatlich geprüfter Übersetzer und/oder Dolmetscher setzt sich zusammen aus geeigneten Unterrichtsveranstaltungen des 2. und insbesondere des 3. Studienjahres.

Der Unterricht im Fach Spanisch an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe soll die Studierenden befähigen, den Anforderungen der Staatlichen Prüfung nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO), die die Abschlußprüfung der Fachakademie darstellt, und damit auch den Erfordernissen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs zu genügen.

Im Unterricht ist deshalb besonders zu achten auf

- Schulung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit,
- Einübung von Formulierungstechniken im schriftlichen Ausdruck (Aufsatz),
- Festigung sprachlicher Richtigkeit und Angemessenheit sowie Beachtung der formalen Aspekte,
- Aneignung von Techniken und Haltungen des Übersetzers und Dolmetschers,
- Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse und der Fähigkeit, sich entsprechende Informationen selbständig zu erschließen, und
- Vermittlung von Fachwissen und Einübung der Fachsprache.

Der Unterricht muß durch gegenseitige Absprache der Lehrkräfte in möglichst vielen Fächern und Lerngebieten abgestimmt werden.

Die drei Studienjahre an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe haben unterschiedliche Zielsetzungen: Während im 1. Studienjahr u. a. eine Angleichung sowie eine Ergänzung und Weiterentwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden in der Gemeinsprache erfolgen soll, dient das 2. und 3. Studienjahr wie auch ein eventuelles Aufbaustudium einer fortschreitenden Erweiterung, Vertiefung und Festigung der notwendigen gemeinsprachlichen wie fachkundlichen und fachsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Bewältigung zunehmend schwierigerer Aufgaben und dem Erreichen einer größeren Sicherheit und Gewandtheit. In einzelnen Fächern bzw. Lerngebieten werden deshalb die Ziele und Inhalte der beiden letzten Studienjahre zusammengefaßt dargestellt.

## 2 Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit

Die Lehrpläne enthalten Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht. Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Lehrpläne sind so angelegt, daß ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt; der Lehrer sollte von den damit gegebenen Möglichkeiten im Unterricht Gebrauch machen.

Die in den Lehrplänen vorgegebene Reihenfolge der Lernziele und Lerninhalte ist nicht verbindlich. Auf die Möglichkeit, Lernziele miteinander zu verbinden, wird im entsprechenden Zusammenhang jeweils aufmerksam gemacht.

Die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen gedacht und nicht verbindlich.

## 3 Lernzielbeschreibungen

Lernziele geben die Richtung an, in der ein Lernfortschritt der Schüler bzw. der Studierenden angestrebt wird.

Ein Lernziel wie "Kenntnis gängiger Hilfsmittel für die Übersetzung" enthält zwei Teile; der erste bezieht sich auf den Schüler (Kenntnis), der zweite auf den Inhalt (gängiger Hilfsmittel für die Übersetzung).

Jeder Begriff, der im schülerbezogenen Teil verwendet wird, verweist auf einen didaktischen Schwerpunkt und, innerhalb dieses Schwerpunkts, auf eine Anforderungsstufe.

### Übersicht über die Lernzielbeschreibungen

Didaktische Schwerpunkte	WISSEN Kenntnisse	KÖNNEN Handlungen	ERKENNEN Probleme	WERTEN Einstellungen
Anforderungsstufen	Einblick (in Ausschnitte eines Wissensgebiets)  Überblick (über den Zusammenhang wichtiger Teile)	beschreibt eine erste Begegnung mit einem Wissensgebiet	Fähigkeit bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht	(ohne Anforderungsstufe)  Offenheit, Neigung, Interesse, Bereitschaft
	Kenntnis verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge	Fertigkeit verlangt eingeschliffenes, fast müheloses Können	Bewußtsein bedeutet: Die Problemlage wird in ihren wichtigen Aspekten erfaßt	Einsicht bedeutet: Eine Lösung des Problems wird erfaßt bzw. ausgearbeitet
	Vertrautheit bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge	Beherrschung bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen	Verständnis bedeutet: Eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt	

Didaktische Schwerpunkte heben das hervor, worauf es jeweils besonders ankommt: WISSEN zielt auf den Erwerb von Kenntnissen, KÖNNEN auf das Ausführen von Handlungen und das Anwenden von Verfahren und Regeln, ERKENNEN auf die Auseinandersetzung mit Problemen und WERTEN auf die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen. Im Unterricht sind diese verschiedenen Lernvorgänge eng miteinander verflochten.

Innerhalb der didaktischen Schwerpunkte Wissen, Können und Erkennen gibt es verschiedene Anforderungsstufen. Bei einem bestimmten Lerninhalt bedeutet z.B. "Kenntnis" eine höhere Stufe der Aneignung von Wissen als "Einblick" oder "Überblick", aber eine niedrigere als "Vertrautheit".

#### 4 Fachliche und organisatorische Hinweise

Die Lehrpläne sind nach dem Aufbau der Stundentafel gemäß FakO Sprachen gegliedert. Sie sind zu verstehen als strukturierende Erläuterungen des umfassenden Lernziels, Studierende in der spanischen Sprache auf die Anforderungen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs vorzubereiten.

Da sich die Erarbeitung dieses Ziels über drei oder - einschließlich Aufbaustudium - über vier Studienjahre erstreckt, ist es notwendig, die wesentlichen Dimensionen dieses Lernprozesses in den Lehrplänen für die aufeinanderfolgenden Studienjahre wiederholt anzusprechen.

Um die Verwirklichung dieses Gesamtziels zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß einerseits Unterrichtsveranstaltungen, die der gemeinsprachlichen Ausbildung im Spanischen dienen, andererseits Unterrichtsfächer, die die fachliche und fachterminologische Zweisprachigkeit gewährleisten sollen, und schließlich Unterrichtsfächer, die fremdsprachliche Fertigkeiten mit landeskundlichen Kenntnissen verknüpfen, von den Fachlehrern in der täglichen Unterrichtspraxis jeweils eng aufeinander abgestimmt werden. Die Lehrpläne versuchen deshalb, alle Unterrichtsveranstaltungen der Stundentafel (einschließlich Aufbaustudium), die Spanisch als Unterrichtsstoff oder den jeweiligen Unterrichtsstoff ganz oder teilweise auf spanisch anbieten, durch regelmäßige Verweise und praktische Anweisungen aufeinander zuzuordnen.

Da die Lernziele immer wieder aufgegriffen und vertieft werden müssen, sind sie weder chronologisch geordnet, noch mit Zeitrichtwerten versehen. Es bleibt Aufgabe des Lehrers, die Gewichtung der Lernziele und Lerninhalte nach dem jeweiligen Stand der Studierenden auszurichten und durch die Berücksichtigung mehrerer Lernziele in einer Unterrichtsstunde die sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten schrittweise aufzubauen und zu fördern.

Unbeschadet eines eigenen Fachs Landeskunde sind allgemeine Informationen über Land und Leute Bestandteil des gesamten Spanischunterrichts; dadurch sollen die Studierenden ständig zu eigenen Studien angeregt werden und sollen sich so die für den späteren Beruf erforderlichen landeskundlichen Kenntnisse aneignen.

Die Pflege von Aussprache und Intonation gilt nicht nur als Aufgabe der Fächer mündliche Sprachbeherrschung und Dolmetschen, sondern ist als durchgehendes Prinzip des Spanischunterrichts anzusehen.

#### 4.1 Stundentafel

	Wochenstunden		
	1. Studien- jahr	2. Studien- jahr	3. Studien- jahr
<b>A Hauptsprache Spanisch</b>			
1 Allgemeine Sprachgrundlagen			
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen	4 <sup>1)2)</sup>		
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	1 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)2)</sup>	2
2 Übersetzen			
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	4	-	-
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	3	-	-
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung in die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	3	-	-
4 Korrespondenz (zweisprachig)	2	-	-
5 Stegreifübersetzung (Kurs)	1	1	2
6 Landeskundlicher Aufsatz	-	1 <sup>3)</sup>	2 <sup>3)</sup>
7 Dolmetschen			
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		1 <sup>4)</sup>	
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)		2	2 <sup>5)</sup>
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher)	-	-	3 <sup>6)</sup>
7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher)	-	-	1 <sup>7)</sup>

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a.  
(Pflichtfach und Wahlpflichtfach)

8	Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	-	2 <sup>4)</sup>	-
9	Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	-	2	2
10	Fachübersetzen	-	2	2
10.1	Fachübersetzung in die Hauptsprache	-	2	2
10.2	Fachübersetzung aus der Hauptsprache	-	2	2

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 <sup>9)</sup>
11	Zusatzsprache		
11.1	Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten	4	3
11.2	Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	1	1
11.3	Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Zusatzsprache	1	1
11.4	Gemeinsprachliche Übersetzung in die Zusatzsprache	-	2
11.5	Korrespondenz (zweisprachig)	-	1

D Allgemeine Veranstaltungen

12	Deutsch	1 <sup>9)</sup>	1	1
13	Landeskunde			
13.1	- Bundesrepublik Deutschland	-	1	-
13.2	- entsprechendes Ausland (fremdsprachig)	-	1 <sup>10)</sup>	-
14	Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des entsprechenden Auslands (fremdsprachig)	-	-	1 <sup>11)</sup>
15	Gerichts- und Behördenterminologie	-	-	1
16	Textverarbeitung (Kurs)		1 <sup>12)</sup>	
		25	29	33

E Wahlfächer<sup>13)</sup>

1	Kurs in Maschinenschreiben für Anfänger (Ziel: 140 Anschläge/Minute)	2
2	Kurs in Maschinenschreiben und Phonotypie für Fortgeschrittene	2
3	Kurs in deutscher Kurzschrift für Anfänger (Ziel: 80 Silben/Minute)	2
4	Kurs in deutscher Kurzschrift für Fortgeschrittene (Ziel 140 Silben/Minute)	2
5	Kurs in fremdsprachlicher Kurzschrift	2
6	Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache	8
7	Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache	8
8	Workshop Hauptsprache (Kurs)	2
9	Kurs in einer weiteren Sprache	6
10	Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	1
11	Neuere Literatur der Bezugsländer (Hauptsprache)	1
12	Neuere Deutsche Geschichte	1
13	Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs)	2
14	Sprecherziehung (Kurs)	2
15	Darstellendes Spiel	2
16	Chor	2
17	Ausgleichssport	2

- 1) Bei Studierenden, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden.
- 2) In den Hauptsprachen Italienisch, Spanisch, Russisch und in außereuropäischen Sprachen kann zusätzlich 1 Wochenstunde angeboten werden.
- 3) Für Studierende, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht für Aufsatz in Deutsch mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 4) Kann statt dessen auch im 1. Studienjahr angeboten werden.
- 5) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Schwieriges Verhandlungsdolmetschen
- 6) Beim Aufbaustudium zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen
- 7) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Simultandolmetschen
- 8) Für Studierende, die die Stufe 3 der Zusatzsprache im 1. Studienjahr abgeschlossen haben, kann im 2. und 3. Studienjahr Aufbaukurs 1 bzw. Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache mit jeweils 8 Wochenstunden Wahlunterricht angeboten werden.
- 9) Für Studierende mit einer anderen Muttersprache als Deutsch kann zusätzlich 1 Wochenstunde Deutsch angeboten werden.
- 10) Für die Hauptsprachen Englisch und Spanisch kann 1 zusätzliche Wochenstunde angeboten werden.
- 11) Für Studierende, deren Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 12) Der Kurs kann unabhängig vom Studienjahr belegt werden. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Maschinenschreiben (mindestens 140 Anschläge/Minute). Der Kurs kann auch im Blockunterricht angeboten werden.
- 13) Die Studierenden können aus dem Angebot je Studienjahr außer Kurs Nr. 6 oder Nr. 7 höchstens 6 weitere Wochenstunden wählen.

LEHRPLANE

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

1 Allgemeine Sprachgrundlagen: 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach strebt die Gewinnung der formalen Richtigkeit im Umgang mit der Fremdsprache an. Dies schließt die Teilbereiche Grammatik, Wortschatz, Idiomatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie die vier fremdsprachlichen Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen) ein. Ziel ist die Förderung des allgemeinen Sprachvermögens, das die Voraussetzung für das Erreichen der Ziele aller Fächer dieses Lehrplans darstellt. Der Unterricht im 1. Studienjahr hat auch kompensatorischen Charakter: Defizite sollen individuell und im Klassenverband aufgedeckt, bewußtgemacht und durch Übungen gezielt beseitigt werden. Unterschiede in der Vorbildung und damit im sprachlichen Können sollen hier ausgeglichen werden. Ein Hauptanliegen des Unterrichts im 1. Studienjahr ist die Hinführung zur sprachlichen Genauigkeit und zum Erkennen sprachlicher Nuancen. Falls eine zusätzliche Wochenstunde angeboten wird, dient der Unterricht hier vor allem der Vertiefung des Gelernten und der (zusätzlichen) Übung. Bei Studierenden, deren Muttersprache Spanisch ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden. Er dient dann vor allem der Schulung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks im Deutschen.

Lerngebiete: 1 Allgemeine Sprachgrundlagen  
 1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen 160 Std. (zusätzlich ggf. 40 Stunden)  
 1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion 40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		160 bzw. 200 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1.1 Kenntnis wichtiger Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel zu Grammatik, Wortschatz und Idiomatik des Deutschen und des Spanischen  Fähigkeit, diese Nachschlagewerke sinnvoll einzusetzen	Nachschlagewerke, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Wortschatzsammlungen - Bildwörterbücher - Idiomsammlungen - Standardgrammatiken Methoden, z.B.: - kontrastive Fragestellungen - Ermittlung von Bedeutungen und Bedeutungswandel - Ermittlung von Sprachebenen - Beachtung von Aktualität und Äquivalenz - Berücksichtigung des Kontextzusammenhangs	Einführung in den effektiven Gebrauch lexikalischer Hilfsmittel anhand gezielter Aufgabenstellungen und Vergleich der Ergebnisse Vergleich und Bewertung einsprachiger Wörterbücher unter Anwendung erarbeiteter Kriterien Übungen im Gebrauch von Nachschlagewerken mit und ohne Vorgabe des Kontextzusammenhangs
1.1.2 Fertigkeit in der Durchführung syntaktischer Analysen und im Gebrauch der entsprechenden Terminologie	Schritte der grammatischen Analyse Grammatische Terminologie - spanisch - deutsch	Wiederholung der deutschen grammatischen Terminologie im Rahmen gezielter Analyseaufträge Einübung der spanischen grammatischen Terminologie vor allem anhand kontrastiver Aufgaben
1.1.3 Fertigkeit, Grundstrukturen der spanischen Grammatik korrekt anzuwenden	Grundstrukturen der spanischen Grammatik, z.B.: - Tempora - Modi - unregelmäßige Verben - Zeitenfolge - Rektion der Verben - Pronomen	Die Grammatik soll hier nicht als Selbstzweck in isolierten Übungen vermittelt werden, sondern stets im Rahmen der Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Kontrastive Gesichtspunkte müssen beachtet werden, wo immer dies möglich ist. Erklärungen in deutscher Sprache können hier ggf. zweckmäßig sein.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunktionen</li> <li>- Präpositionen</li> <li>- Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	<p>Übersetzungsaufgaben mit gezielter Schwerpunktbildung im Bereich Grammatik Einsatz von Lückentexten und von Übungen zur Satzvervollständigung Durchführung situationsbedingter Transformationsübungen</p>
1.1.4 Fertigkeit in der Anwendung des grundlegenden gemeinsamen sprachlichen Wortschatzes der spanischen Sprache	<p>Wortschatz zu wichtigen Themen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Person (z.B. Aussehen, Tagesablauf, zwischenmenschliche Beziehungen, Schule, Berufsausbildung, Interessen)</li> <li>- Wohnen (z.B. Lage, Größe, Räume, Einrichtung, Ausstattung, Miete, Kosten)</li> <li>- Wohnort (z.B. Lage, Größe, Klima, Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, Gebäude, Parks, Betriebe, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>- Arbeit (z.B. Arbeitsplatz, Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub, Löhne und Gehälter, Arbeitskonflikte)</li> <li>- Tägliches Leben (z.B. Bank, Post, Polizei, Ämter, Geschäfte und Handwerksbetriebe, Konsumgüter und Dienstleistungen, Maße, Gewichte, Preise, Verkehrsmittel)</li> </ul>	<p>Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Einübung durch Lückentexte, gelenktes Gespräch, kurze Briefe und Beschreibungen nach Vorgaben Eine Spezialisierung im Hinblick auf den Wortschatz ist auf dieser Stufe nicht beabsichtigt.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Essen und Trinken (z.B. Lokale, Speisen und Getränke, Ess- und Trinkgewohnheiten)</li> <li>- Ärztliche Betreuung (z.B. Krankheiten, Apotheke, Unfall, Erste Hilfe)</li> <li>- Ferien und Freizeit (z.B. Reisen, Unterkunft, Sport, Hobbys, Musik, Theater, Kino, Feste)</li> <li>- aktuelle Themen von allgemeinem Interesse (z.B. Massenmedien, Werbung, Umweltprobleme, Freizeitgestaltung, Lebensraum, Arbeitswelt, politische und gesellschaftliche Entwicklungen)</li> </ul> <p>Grundlegender Wortschatz unter Berücksichtigung der verschiedenen Sprachebenen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch</li> <li>- öffentliche und familiäre Ausdrucksweisen bzw. Sprechsituationen</li> </ul>	
1.1.5 Fertigkeit, häufig auftretende spanische idiomatische Wendungen richtig zu gebrauchen	<p>Wendungen vor allem in Verbindung mit den obigen Themenbereichen im Zusammenhang verschiedener kommunikativer Intentionen, z.B.:</p>	<p>Auswertung von Dialogen, Kommentaren, Rollenspielen Einübung der Wendungen durch gelenkte und freie Dialoge und in Vervollständigung von Dialogen Übungen zur angemessenen spontanen Reaktion auf</p>



LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellungnahme/Urteil und Argumentation</li> <li>- Ausdruck von Freude, Bedauern, Interesse, Befürchtung, Dank, Bitte, Hoffnung etc.</li> <li>- Appell (Empfehlung, Warnung, Ge- und Verbot, etc.)</li> <li>- Information, Darstellung</li> </ul>	Außerungen
1.1.6 Fähigkeit, Wörter und Wendungen im Spanischen und im Deutschen semantisch richtig einzuordnen und anzuwenden	Erfassung und Einordnung von Wörtern und Wendungen nach bestimmten Aspekten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortfamilie</li> <li>- Synonymik</li> <li>- Antonymik</li> <li>- situativer Kontext</li> </ul>	Ermitteln der Wort- und Bedeutungsfelder anhand von einsprachigen Wörterbüchern und Synonymwörterbüchern Einüben von Satz- und Textbeispielen
1.1.7 Fähigkeit, Stilebenen im Spanischen und im Deutschen jeweils zu unterscheiden und richtig einzuordnen	Stilebenen im Deutschen und Spanischen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- vulgär</li> <li>- familiär</li> <li>- umgangssprachlich</li> <li>- gehobene Schriftsprache</li> <li>- literarische Ebene</li> <li>- wissenschaftlich-technische Sprachebene</li> </ul>	Ermittlung der Sprachebene anhand von Wörterbüchern, sonstigen Nachschlagewerken sowie typischen Textbeispielen Einüben stilistisch korrekter Verwendung anhand von Einsetz- und Übersetzungsübungen Übungen nur im Zusammenhang mit situationsbezogener Anwendung

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
1.2.1 Kenntnis der einschlägigen Hilfsmittel zur spanischen Rechtschreibung und Zeichensetzung  Fähigkeit, diese Hilfsmittel sinnvoll einzusetzen	Hilfsmittel zur Rechtschreibung und Zeichensetzung, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörterbücher</li> <li>- Grammatiken</li> <li>- Spezialwörterbücher zur Abklärung von Zweifelsfällen</li> <li>- Übungsbücher</li> </ul> Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen in spanischer Sprache	Übungen anhand gezielter Aufgabenstellungen
1.2.2 Fähigkeit, mittelschwere spanische Texte orthographisch richtig nach Diktat zu schreiben	Diktate zu bestimmten orthographischen Problemen der spanischen Sprache, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzentsetzung</li> <li>- Groß- und Kleinschreibung</li> <li>- Veränderungen der Konsonanten je nach vokalischer Umgebung</li> <li>- Silbentrennung</li> <li>- Ableitung neuer Wörter innerhalb der Wortfamilie</li> <li>- Datumsangaben</li> <li>- Fremdwörter</li> </ul>	Die Texte müssen dem jeweiligen Kenntnisstand der Studierenden angemessen und inhaltlich aktuell und ansprechend sein. Angesichts des hohen Regularitätsgrads spanischer Aussprache und Rechtschreibung kann den Studierenden ein gewisses Maß jeweils neuen Vokabulars zugemutet werden. So bieten gute Diktattexte den Studierenden überdies die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Textverständnis und im Erschließen unbekanntem Wortschatzes zu schulen.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2.3 Fähigkeit, die spanische Zeichensetzung richtig anzuwenden	Verwendung der Satzzeichen im Vergleich zum Deutschen, z.B.: - Komma, Doppelpunkt - Kennzeichnung von direkter Rede - Ausrufe- und Fragezeichen am Satzanfang - Anführungszeichen, Klammern	Erarbeitung der Regeln der spanischen Zeichensetzung anhand von Beispielen Übungen zum Einsetzen von Satzzeichen in fertige Briefe, Dialoge und andere Texte

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

1 Allgemeine Sprachgrundlagen: 2. und 3. Studienjahr

**Vorbemerkung:** Der im 2. und 3. Jahr der Fachakademie angestrebte Grad an Sprachkompetenz setzt nicht nur Kommunikationsfähigkeit im Alltags- und Berufsleben voraus, sondern auch sprachliche Genauigkeit und einen Sinn für Nuancen im Gebrauch des Deutschen und des Spanischen. Die Studierenden sollen imstande sein, ihre Gedanken differenziert auszudrücken.  
 Das Fach Allgemeine Sprachgrundlagen kann deshalb nur in enger Koordination und Abstimmung mit den Fächern Verhandlungsdolmetschen, Übersetzen, Fachübersetzen und Stegreifübersetzung voll wirksam werden.  
 Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.  
 Falls im 2. Studienjahr eine zusätzliche Wochenstunde angeboten wird, dient der Unterricht hier einerseits der zusätzlichen Übung, andererseits der Vermittlung hispanoamerikanischer Sprachvarianten.

**Lerngebiete:** 1 Allgemeine Sprachgrundlagen  
 1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr  
 1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion (zusätzlich ggf. 40 Stunden im 2. Studienjahr)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 bzw. 120 Std. (2. Studienjahr) 80 Std. (3. Studienjahr)
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1.1.1 Vertrautheit mit den einschlägigen gemeinsprachlichen Hilfsmitteln und Nachschlagewerken des Spanischen und des Deutschen</p> <p>Beherrschung des Gebrauchs dieser Hilfsmittel</p>	<p>Hilfsmittel, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein- und mehrsprachige Wörterbücher</li> <li>- Nachschlagewerke zur Grammatik, Synonymik, Idiomatik</li> <li>- elektronische Hilfsmittel</li> </ul>	<p>Aufgaben zur selbständigen Klärung von Problemfällen</p> <p>Aufgaben zur gezielten Erweiterung des vorhandenen Wortschatzes</p> <p>Verwenden der phonetischen Umschrift</p> <p>Vergleich verschiedener Nachschlagewerke anhand erarbeiteter oder vorgegebener Kriterien</p> <p>Anleitung zum Gebrauch einschlägiger Software</p> <p>Übungen zu Grammatik und Stilistik</p>
<p>1.1.2 Beherrschung der Methoden der grammatischen, semantischen und stilistischen Analyse im Spanischen</p>	<p>Grammatische, semantische und stilistische Analyse, z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexen Satzstrukturen</li> <li>- Besonderheiten des Gebrauchs von Tempora und Modi</li> <li>- Konnotationen</li> <li>- Sprechhaltungen wie Ironie, Appell, Argumentation</li> <li>- Merkmalen des Individualstils</li> <li>- deutscher und spanischer sprachwissenschaftlicher Terminologie</li> </ul>	<p>Übungen anhand gezielter Aufgabenstellungen</p> <p>Übertragung einzelner Textstellen in andere Stilebenen</p> <p>Besondere Berücksichtigung kontrastiver Gesichtspunkte (Deutsch - Spanisch)</p>
<p>1.1.3 Beherrschung der Strukturen der spanischen Grammatik</p>	<p>Wesentliche Strukturen der spanischen Grammatik</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen mit besonderer Relevanz für die Übersetzung wie Verbalperiphrasen</li> <li>- Sonderprobleme des Satzbaus</li> </ul>	<p>Einübung der gesamten spanischen Grammatik mit Ausnahme von Archaismen und seltenen Fällen von rein sprachwissenschaftlichem Interesse</p> <p>Besondere Berücksichtigung kontrastiver Gesichtspunkte</p> <p>Einsatz von Lückentexten und Transformationsübungen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsprechungen deutscher Modalverben im Spanischen</li> <li>- Besonderheiten des Tempusgebrauchs</li> <li>- Nebensatzverkürzungen</li> </ul>	<p>Die Grammatik ist hier nicht als Selbstzweck zu sehen; vielmehr dient sie der Festigung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.</p>
<p>1.1.4 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen spanischen Wortschatzes</p>	<p>Wortschatz der spanischen Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsprachlich</li> <li>- zeitgenössisch</li> <li>- umfassend</li> <li>- vielseitig</li> </ul>	<p>Aktivierung und Erweiterung des vorhandenen Wortschatzes</p> <p>Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen</p> <p>Einsatz audiovisueller Hilfsmittel</p> <p>Einübung des Wortschatzes nach Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen</p> <p>Arbeit mit Lückentexten</p> <p>Arbeit mit Definitionen und Dialogen, die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen</p> <p>Übungen zur selbständigen Erarbeitung von Vokabular zu bestimmten Themenkreisen</p>
<p>1.1.5 Fertigkeit, einen umfassenden spanischen Wortschatz idiomatisch richtig und stilsicher zu gebrauchen</p>	<p>Idiomatische Wendungen des Spanischen unter Berücksichtigung sachlicher und stilistischer Diversifizierung</p> <p>Semantische und stilistische Nuancen in Wortschatz und Idiomatik im aktiven und passiven Sprachgebrauch</p> <p>Sprach- und Stilebenen</p> <p>Problematik von Synonymen und Kollokationen</p>	<p>Verzicht auf sehr selten verwendete und veraltete Wendungen, jedoch Einbeziehung gehobener sprachlicher Ebenen und der Umgangssprache</p> <p>Kontrastive Erarbeitung, wo immer möglich</p> <p>Regionalismen und Amerikanismen können mit einbezogen werden.</p> <p>Anwendung textanalytischer Mittel und Begriffe</p> <p>Übungen zum Einsatz von Synonymen im Textzusammenhang</p> <p>Einübung von Kollokationen anhand gezielter Aufgabenstellungen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion  Fertigkeit, anspruchsvolle spanische Texte korrekt zu schreiben	Regeln der spanischen Rechtschreibung und Zeichensetzung	Behandlung im Zusammenhang mit anderen Problemen, keine isolierten Übungen Übungen vor allem im Rahmen der Behandlung von Wortbildung (contrarreforma) und Syntax (Zeichensetzung) Ggf. Rückgriff auf Diktate Kontrastive Gesichtspunkte müssen immer wieder herangezogen werden.

- 18 -

Vorbemerkung: Ziel des Fachs Übersetzen ist es, die Studierenden mit den notwendigen Techniken für die Übertragung deutscher Texte ins Spanische und umgekehrt auszurüsten.  
Die Studierenden sollen sich durch praktische Übungen, aber auch durch theoretische Einsichten die Grundtechniken des Übersetzens als einer eigenständigen Disziplin aneignen. Sie sollen dabei vor allem lernen, Kontextbezüge zu beachten und adäquat wiederzugeben. Die Studierenden müssen lernen, die Übernahme von Sprachmustern der Ausgangssprache, die in der Zielsprache unüblich sind, zu vermeiden.  
Die Übersetzung mittelschwerer Texte allgemeinen Inhalts ist auf dieser Stufe in erster Linie als wichtige Übungsform zur aktiven Sprachbeherrschung zu sehen.  
Die Einbeziehung leicht fachlicher Texte in die Übersetzungsarbeit im ersten Studienjahr soll den Studierenden Orientierungshilfe in bezug auf die Wahl des Fachgebiets geben.

Lerngebiet:	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	160 Std.
	2.2 Übersetzung <u>aus</u> der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	120 Std.

- 19 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzen <u>in</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		160 Std.
2.1.1 Bewußtsein von Wesen und Problematik des Übersetzens	Vorbereitung von Übersetzungen - Textanalyse Aspekte bzw. Schritte:	Übersetzungsübungen, beginnend mit Texten zu obigen Themen (siehe LZ 1.1.4), später auch zu anderen Sachgebieten

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Erfassung von - Textsorte/Textart - Intention des Autors - Medium (Quelle) - Adressat (enkreis) - Grundaussage ("Thema und Tendenz") Wahl der Hilfsmittel für die Übersetzung Erfassung wesentlicher Besonderheiten des Textes in Bezug auf die Übertragung von Wortwahl und Satzbau Erfassung von Varianten einer zu übersetzenden Aussage	Langsame Steigerung des Textumfangs Übungen zur Erfassung des Textsinns anhand der Analyse des Kontexts Einübung von Techniken der Fehlersuche und -bereinigung unter Heranziehung des Kontexts  Auf die grundsätzlichen Unterschiede zwischen dem Spanischen und dem Deutschen in Wortwahl und Satzbau sollte immer wieder hingewiesen werden. Den Studierenden muß bewußtgemacht werden, daß es beim Übersetzen mehrere richtige Varianten geben kann und daß deshalb auch ggf. zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten ausgewählt werden muß. Die kritische Analyse von Übersetzungen der Studierenden und die Diskussion von Varianten dienen der Erweiterung der sprachlichen Mittel der Studierenden und ihrer Sensibilisierung für sprachliche Nuancen.
2.1.2 Kenntnis gängiger Hilfsmittel für die Übersetzung  Fähigkeit, sie angemessen einzusetzen	Hilfsmittel, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Grammatiken - Fachwörterbücher - Nachschlagewerke zur Landeskunde etc. Einsatz dieser Hilfsmittel	Einübung anhand konkreter Einzelaufgaben Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.3 Fähigkeit, komplexere deutsche Satzkonstruktionen aufzugliedern und in angemessenes Spanisch zu übersetzen	Leichte bis mittelschwere Texte, die ausgewählte syntaktische Probleme abdecken, wie - Nebensätze - Zeitenfolge - Partizipialkonstruktionen	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten
2.1.4 Fähigkeit, komplexeren lexikalischen Einheiten des Deutschen den angemessenen Ausdruck im Spanischen zuzuordnen	Gegenüberstellung von - Synonymen - idiomatischen Wendungen - Kollokationen - Metaphern, Vergleichen etc.	Übungen nur im Kontextzusammenhang Einsetzübungen mit Texten eindeutigen Kontexts, Dialogen u.ä. Übungen zur Übertragung und Variation von Sprachebenen
2.1.5 Fähigkeit, einen leichteren bis mittelschweren gemeinsprachlichen deutschen Text in korrektes Spanisch zu übersetzen	Breites Spektrum von Sachtexten aus vielfältigen Themenbereichen ohne wissenschaftliche bzw. fachliche Spezialisierung Schritte bzw. Aspekte der Übersetzung, z.B.: - Erfassung des Inhalts - Wortwahl - Untersuchung der grammatischen Aspekte und Wahl der angemessenen spanischen Strukturen	Auf thematische Abwechslung und Aktualität sollte besonderer Wert gelegt werden.  Einübung der Übersetzungstechnik auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.6 Kenntnis der Besonderheiten fachlicher Texte im Spanischen	<p>Typische Merkmale von spanischen Texten aus den für die Fachgebiete vorgesehenen Bereichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachwortschatz</li> <li>- Rolle des Nominalstils</li> <li>- Komposita</li> <li>- Ableitungen (Prä- und Suffixe)</li> <li>- Metaphern und Metonymien</li> </ul>	<p>Die typischen Merkmale können auf der Grundlage deutsch-spanischer Paralleltexte erarbeitet werden, z.B. mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texten internationaler Organisationen</li> <li>- Texten aus Übersetzerzeitschriften</li> <li>- Texten aus Fachzeitschriften</li> <li>- Texten aus zweisprachigen Fach- und Lehrbüchern</li> <li>- Gebrauchsanleitungen.</li> </ul> <p>Die verschiedenen Fachgebiete (Wirtschaft, Rechtswesen, Technik, Naturwissenschaften mit Medizin, Geisteswissenschaften) sollten in vergleichbarem Umfang behandelt werden: Für das einzelne Gebiet empfiehlt sich ein Zeitaufwand von jeweils 2 - 3 Stunden.</p> <p>Da das Lernziel in erster Linie der Orientierung der Studierenden dient, sollte von Leistungserhebungen abgesehen werden.</p>
2.1.7 Fähigkeit, einfache fachsprachliche deutsche Texte inhaltlich und sprachlich korrekt ins Spanische zu übersetzen	<p>Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung eines fachlichen Grundwortschatzes</li> <li>- Beachtung der fachsprachlichen Syntax und grammatischer Besonderheiten</li> <li>- Verwendung fachsprachlicher Idiomatik</li> </ul>	<p>Das fachliche Niveau der Texte muß dem Verständnis des interessierten Laien angemessen sein.</p>
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		

120 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2.1 Bewußtsein von Wesen und Problematik des Übersetzens	<p>Vorbereitung von Übersetzungen - Textanalyse</p> <p>Aspekte bzw. Schritte:</p> <p>Erfassung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorte/Textart</li> <li>- Intention des Autors</li> <li>- Medium (Quelle)</li> <li>- Adressat (enkreis)</li> <li>- Grundaussage ("Thema und Tendenz")</li> </ul> <p>Wahl der Hilfsmittel für die Übersetzung</p> <p>Erfassung wesentlicher Besonderheiten des Texts in bezug auf die Übertragung von Wortwahl und Satzbau</p> <p>Erfassung von Übersetzungsvarianten</p>	<p>Übersetzungsübungen, beginnend mit Texten zu den obigen Themen (siehe LZ 1.1.4), später auch zu anderen Sachgebieten</p> <p>Langsame Steigerung des Textumfangs</p> <p>Übungen zur Erfassung des Textsinns anhand der Analyse des Kontexts</p> <p>Einübung von Techniken der Fehlersuche und -bereinigung unter Heranziehung des Kontexts</p>
2.2.2 Kenntnis gängiger spanischer und deutscher Hilfsmittel für die Übersetzung	<p>Hilfsmittel, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein- und zweisprachige Wörterbücher</li> <li>- Grammatiken</li> <li>- Fachwörterbücher</li> </ul>	<p>Auf die grundsätzlichen Unterschiede zwischen dem Spanischen und dem Deutschen in Wortwahl und Satzbau sollte immer wieder hingewiesen werden.</p> <p>Den Studierenden muß bewußtgemacht werden, daß es beim Übersetzen mehrere richtige Varianten geben kann und daß deshalb auch ggf. zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten ausgewählt werden muß.</p> <p>Die kritische Analyse von Übersetzungen der Studierenden und die Diskussion von Varianten dienen der Erweiterung der sprachlichen Mittel der Studierenden und erhöhter Sensibilisierung für sprachliche Nuancen.</p>
		<p>Übungen anhand konkreter Einzelaufgaben</p> <p>Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, sie angemessen einzusetzen	- Nachschlagewerke zur Landeskunde etc. Techniken des Einsatzes dieser Hilfsmittel	
2.2.3 Fähigkeit, spanische Satzkonstruktionen aufzugliedern und korrekt ins Deutsche zu übersetzen	Leichte bis mittelschwere Texte, die ausgewählte syntaktische Probleme enthalten, wie - Nebensätze - Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen - Gerundium - Adverb	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten
2.2.4 Fähigkeit, einen leichteren bis mittelschweren gemeinsamen sprachlichen spanischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übersetzen	Breites Spektrum von Sachtexten aus vielen Themenbereichen ohne wissenschaftliche bzw. fachliche Spezialisierung Texte spanien- und hispano-amerikakundlichen Inhalts Schritte bzw. Kriterien der Übersetzung, z.B.: - Erfassung und vollständige Wiedergabe des Inhalts - präzise Wortwahl - Untersuchung der grammatischen Aspekte und Wahl der angemessenen deutschen Strukturen	Hier sollen vor allem exemplarische Kurztexte Verwendung finden. Auf thematische Abwechslung und Aktualität sollte besonderer Wert gelegt werden. Anhand der landeskundlichen Texte soll den Studierenden Einblick in die aktuellen Gegebenheiten Spaniens und Hispanoamerikas vermittelt und damit das Interesse für Land und Leute gefördert werden.

- 24 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2.5 Kenntnis der Besonderheiten fachlicher Texte im Deutschen	Typische Merkmale von Texten aus den für die Fachgebiete vorgesehenen Bereichen, z.B.: - Fachwortschatz - Verbal- und Nominalstil - Wortbildungsprinzipien im Spanischen und Deutschen - spezifische Syntax des deutschen und spanischen Fachtexts	Die typischen Merkmale werden am besten auf der Grundlage spanisch-deutscher Paralleltexte erarbeitet, z.B. an - Texten internationaler Organisationen - Texten aus Übersetzerzeitschriften - Texten aus zweisprachigen Fach- und Lehrbüchern. Hier geht es zwar in erster Linie um die Gestalt des deutschen Textes, doch werden die Studierenden durch den Sprachvergleich auch mit den syntaktischen Möglichkeiten und Gegebenheiten des Spanischen besser vertraut. Den einzelnen Fachgebieten, wie Wirtschaft, Technik etc. sollten hier nicht mehr als je ca. 2 Stunden zukommen. Da das Lernziel in erster Linie der Orientierung der Studierenden dient, sollte von Leistungsnachweisen abgesehen werden.
2.2.6 Fähigkeit, einen einfachen spanischen Fachtext inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übertragen	Texte aus den Fachgebieten Wirtschaft, Technik, Naturwissenschaften mit Medizin, Rechtswesen, Geisteswissenschaften Kriterien der Übersetzung, z.B.: - Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts - präzise Wortwahl; angemessene Verwendung des Fachwortschatzes - einfache und übersichtliche Satzbildung	Das dem Verständnis des interessierten Laien angemessene Niveau darf bei diesen Texten nicht überschritten werden.

- 25 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

2 Übersetzen: 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen hier die wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie im Beruf später für Übersetzeraufgaben benötigen. (Die Komplexität des Übersetzungsvorgangs bringt es allerdings mit sich, daß die notwendige Sicherheit erst in der Berufspraxis erworben werden kann.)

Um ein möglichst breites Spektrum an Texten und möglichst vielfältige Aufgaben vorstellen zu können, ist es notwendig, daß die Studierenden in diesem Fach entsprechende häusliche Vorarbeiten für den Unterricht leisten. Ziel ist nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung (ÜDPO) das adäquate Übersetzen von anspruchsvollen Texten.

Die Studierenden sollen Sicherheit im Umgang mit verschiedenartigen Übersetzungsproblemen gewinnen und zunehmend befähigt werden, Lösungen für sprachlich und landeskundlich bedingte Übertragungsprobleme ad hoc zu finden.

Wesentliches Ziel der Übersetzung aus der Fremdsprache ist auf dieser Stufe auch die Steigerung der Sicherheit und Gewandtheit im deutschen Ausdruck, auch und gerade dann, wenn das Deutsche nicht die Muttersprache der Studierenden ist. Studierenden mit der Muttersprache Deutsch soll hier u.a. vermittelt werden, daß auch die Beherrschung der Muttersprache - vor allem was die Nuancierung des Ausdrucks angeht - ständiger Vervollkommnung bedarf.

Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

Lerngebiet:	2 Übersetzen	
	2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
	2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>aus</u> der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)		je 80 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.3.1 Verständnis für die Bedeutung des Kontexts und des Hintergrundwissens für die Übersetzung aus dem Deutschen ins Spanische	Anwendung textanalytischer Methoden für die Vorbereitung der Übersetzung schwieriger gemeinsprachlicher deutscher Texte ins Spanische Techniken der Wissensaneignung für Übersetzeraufgaben gemeinsprachlicher Art (Erweiterung des Allgemeinwissens; Benützung einschlägiger Hilfsmittel etc.)	Arbeit mit "Negativbeispielen" (Übersetzungen mit sinnentstellenden Fehlern, die durch Nichtbeachtung des Kontexts bzw. durch das Fehlen von Allgemeinwissen entstanden sind) Anleitung zum selbständigen Anlegen von Dokumentationen Analyse spezifischer Übersetzungsprobleme Anleitung zum Gebrauch einschlägiger Hilfsmittel
2.3.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art  Fähigkeit, entsprechende Übersetzungsstrategien anzuwenden	Übersetzungsprobleme sprachlicher Art, z.B.: - Interferenz - semantische Inkongruenz - "falsos amigos" - Partikel (Füllwörter) - Namen von Institutionen, Eigennamen - Buchtitel, Überschriften - Zitate - "unübersetzbare" Begriffe und Ausdrücke Gebrauch von Hilfsmitteln, wie - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Enzyklopädien, landeskundliche Nachschlagewerke, Sachlexika, grammatische Nachschlagewerke	Analyse einschlägiger Beispiele Hinweise auf die Bedeutung der Kontexterfassung für die Lösung der Probleme von Interferenz und Inkongruenz Vertrautmachen mit der Autonomie der lexikalischen und syntaktischen Systeme (Unterschiede im Gebrauch der Tempora und Modi, der Präpositionen und Modalverben, der Übersetzung der deutschen Komposita) Anhand konkreter Aufgaben Einübung des Gebrauchs der einschlägigen Hilfsmittel Exemplarische Übersetzung von Prüfungszeugnissen und Diplomen



LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler)</li> <li>Übersetzungsstrategien, z.B.:</li> <li>- wörtliche Übersetzung</li> <li>- Umschreibung</li> <li>- "näherungsweise" Übersetzung</li> <li>- Lehnübersetzung</li> <li>- Ersatz durch analogen Begriff/Ausdruck</li> <li>EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)</li> </ul>	
<p>2.3.3 Einsicht in die Problematik von Übersetzungsvarianten</p> <p>Fertigkeit, solche Varianten bzw. stilistische Nuancen zu unterscheiden und dem entsprechenden Ausdruck im Spanischen zuzuordnen</p>	<p>Übersetzungsvarianten, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lexikalische Varianten</li> <li>- syntaktische Varianten</li> <li>- freie und wörtliche Übersetzung</li> <li>- stilistische Varianten nach Sprachebenen</li> </ul> <p>Kriterien der Variantenauswahl, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachliche Richtigkeit</li> <li>- grammatische Richtigkeit</li> <li>- idiomatisch und lexikalisch angemessene Nuancierung</li> <li>- Einhaltung der Sprachebene und des Adressatenbezugs</li> </ul>	<p>Die sprachlichen Mittel der Studierenden - sowohl im Deutschen als auch im Spanischen - werden durch kritische Diskussion und Bewertung von Übersetzungsvarianten erweitert. Erstellung von "Musterlösungen" durch Erfassen, Bewerten und Auswählen von Varianten im Kontext- und Situationsbezug</p>
<p>2.3.4 Fertigkeit, anspruchsvolle deutsche Texte inhaltlich korrekt und</p>	<p>Mittelschwere bis schwere Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeinen Inhalts</li> <li>- landeskundlichen Inhalts</li> </ul>	<p>Nur Verwendung von Originaltexten</p> <p>Die Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher sollen als Übungsmaterial und Maßstab für die Wahl des Schwierigkeitsgrads immer wieder herangezogen werden. Übungen zur Übertragung und Variation von Sprach- und Stilebenen</p>

28

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>sprachlich angemessenen ins Spanische zu übersetzen</p>	<p>in bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Spanien</li> <li>. hispanoamerikanische Länder</li> <li>. die Bundesrepublik Deutschland</li> </ul> <p>Kriterien der Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts</li> <li>- Präzision der Wortwahl</li> <li>- Angemessenheit des Satzbaus</li> <li>- richtige Wahl der Sprach- und Stilebene</li> <li>- Nuancierung im Ausdruck</li> </ul>	<p>rigkeitsgrads immer wieder herangezogen werden. Übungen zur Übertragung und Variation von Sprach- und Stilebenen</p>
<p>2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)</p>		<p>je 80 Std.</p>
<p>2.4.1 Fertigkeit, einen anspruchsvollen Text für die Übersetzung aus dem Spanischen vorzubereiten</p>	<p>Anwendung textanalytischer Verfahren, Erfassen von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorte</li> <li>- Grundaussagen des Texts</li> <li>- Gedankengang des Texts</li> <li>- Adressatenbezug</li> <li>- Sprach- und Stilebene</li> <li>- Art der Quelle und Intention des Autors</li> <li>- Anlaß und Hintergrund des Texts</li> </ul>	<p>Arbeit mit Textbeispielen, die nur aus dem Gesamtzusammenhang erschließbar sind</p> <p>Übungen im raschen Erfassen der Merkmale, des wesentlichen Inhalts ("Thema und Tendenz") und des Gedankengangs eines Texts</p> <p>Arbeit mit "Textanalyse in Thesenform"</p> <p>Arbeit auch in häuslicher Vorbereitung und in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>

29

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.4.2 Fertigkeit, Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art zu bewältigen	<p>Übersetzungsprobleme sprachlicher Art, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- semantische Inkongruenz</li> <li>- Interferenz</li> <li>- "falsos amigos"</li> <li>- Partikel und Füllwörter</li> <li>- "unübersetzbare" Begriffe</li> </ul> <p>Übersetzungsprobleme landeskundlicher Art, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Namen, Neologismen</li> <li>- Bezeichnungen von Institutionen</li> <li>- landeskundliche Besonderheiten</li> </ul> <p>Techniken der Bewältigung solcher Übersetzungsprobleme, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heranziehen von Hilfsmitteln (Nachschlagewerke)</li> <li>- Arbeit mit Dokumentationen (auch EDV-gestützt)</li> <li>- Arbeit mit sach- und sprachkundigen Informanten</li> </ul> <p>EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)</p>	<p>Übungstexte mit spezifischen Schwierigkeiten</p> <p>Anleitung zur sorgfältigen Analyse des Kontexts, zur Übertragung aus dem Textzusammenhang heraus</p> <p>Anleitung zur Arbeit mit Hilfsmitteln auch speziellerer Art, zur Beurteilung und Auswahl solcher Hilfsmittel</p> <p>Übungen im Anlegen von Dokumentationen (auch auf PC)</p> <p>Den Studierenden muß immer wieder bewußt gemacht werden, daß moderne Sprachen ständigem Wandel unterliegen, so daß immer wieder Wortschatz auszuscheiden ist und Neologismen zu bewältigen sind.</p> <p>Exemplarisches Übersetzen von Urkunden (z.B. Zeugnisse und Diplome) aus der Praxis</p>
2.4.3 Einsicht in die Bedeutung von Übersetzungsvarianten	<p>Übersetzungsvarianten, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wörtliche und freie Übersetzung</li> <li>- Äquivalenz</li> </ul> <p>Kriterien für die Formulierung, Bewertung und Auswahl von Übersetzungsvarianten, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präzision des Ausdrucks</li> </ul>	<p>Übungen zur Variation von Aussagen, zur Übertragung von Textabschnitten auf andere Stil- und Sprachebenen</p> <p>Übungen zur Verfeinerung des Stils, zur Äquivalenz deutscher und spanischer Sprachebenenbezüge</p>
Fertigkeit, Varianten zu formulieren, zu bewerten und auszuwählen		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhaltung von Stil- und Sprachebene</li> <li>- angemessene Nuancierung und Variation des Ausdrucks</li> <li>- Deutlichkeit/Eindeutigkeit bei landeskundlichen Besonderheiten</li> <li>- Erhaltung der Intention des Autors und des Adressatenbezugs</li> </ul>	
2.4.4 Fertigkeit, einen anspruchsvollen spanischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übersetzen	<p>Mittelschwere bis schwere Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeinen Inhalts</li> <li>- landeskundlichen Inhalts (Spanien und hispano-amerikanische Länder)</li> </ul> <p>Kriterien der Übersetzung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präzision der Wortwahl</li> <li>- Angemessenheit des Satzbaus</li> <li>- Einhaltung von Sprach- und Stilebene</li> <li>- präzise Wiedergabe des Inhalts</li> </ul>	<p>Verwendung nur von Originaltexten</p> <p>Einsatz der Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Übungsmaterial und Maßstab für die Anforderungen</p> <p>Erarbeitung von "Musterlösungen" im Unterricht nach häuslicher Vorbereitung</p> <p>Die Ergebnistexte müssen auf dieser Stufe wie deutsche Originaltexte zu lesen sein.</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs): 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach mündliche Sprachbeherrschung baut auf dem Fach Allgemeine Sprachgrundlagen auf. Die Studierenden sollen hier lernen, sich mit spanischsprachigen Partnern über private und alltägliche sowie berufliche Themen und Belange zu verständigen und entsprechende Gespräche zu dolmetschen. Eine Häufung sachlicher Details und sprachlicher Schwierigkeiten sollte auf dieser Stufe jedoch vermieden werden. Die im Fach Allgemeine Sprachgrundlagen erworbenen Kenntnisse werden hier gesprächsbezogen erweitert, vertieft und vor allem selbständig von den Studierenden im Textzusammenhang angewendet. Enge Abstimmung zwischen den beiden Fächern ist deshalb unabdingbar. Dies gilt auch für die in den beiden Fächern jeweils verwendeten Texte und angesprochenen Themen.

Lerngebiete: 3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs) 120 Std.  
 3.1 Mündliche Sprachbeherrschung  
 3.2 Gesprächsdolmetschen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)		120 Std.
3.1 Mündliche Sprachbeherrschung		
3.1.1 Kenntnis der grundlegenden Unterschiede zwischen der spanischen und der deutschen Aussprache	Grundlegende Unterschiede, z.B.: - Aussprache bestimmter Vokale und Konsonanten - Vokalverschleifungen - bedeutungsunterscheidende Rolle der Betonung - typische Intonationsmuster	Übungen anhand kontrastiver Beispiele Nachsprechübungen vom Einzellaut bis zur Wortkette Hinweise auf lateinamerikanische Varianten der Aussprache Einsatz von Tonmaterial (Kassetten, Videos) Arbeit auch im Sprachlabor Auf theoretische Darstellungen (wie Kehlkopfquerschnitte o.ä.) sollte zugunsten sinnfälliger Lautbildungshilfen verzichtet werden.
Fähigkeit, Spanisch mit angemessener Aussprache zu sprechen		

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.1.2 Fähigkeit, gesprochenes Spanisch in Alltagssituationen zu verstehen	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z.B.: - Telefongespräche - Vorstellungsgespräche - Gespräche im Zusammenhang mit Gästebetreuung - Einholung und Erteilung von Auskünften Höflichkeitsformeln, Gruß, Dank, Abschied etc.	Einsprachiger Unterricht Einsatz audiovisueller Hilfsmittel Rollenspiele mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu bestimmten Situationen, z.B.: Wohnungssuche, Einholen von Auskünften bei Behörden, Vorstellungsgespräche bei Firmen, Institutionen, Telefonate privater und beruflicher Art Übungen zu Statements und Interviews Einsatz von Verfahren und Strategien der Moderationstechnik
3.1.3 Fähigkeit, sich an Gesprächen in spanischer Sprache über Themen des Unterrichts aktiv zu beteiligen	Aspekte bzw. Kriterien, z.B.: - Beschreibung von Sachverhalten - Urteile über Fakten und Zusammenhänge; Darlegung und Begründung von Einstellungen - Argumentation zu aktuellen Themen Moderation von Gesprächen - ausgehend von Texten oder aktuellen Themen	Diskussionen und Rollenspiele Übungen im freien Sprechen - u.U. mit Stichwortzettel Vervollständigung von Dialogen bzw. Lückentexten Zuordnungsaufgaben Erarbeitung von Einzelargumentationen auch in arbeitsteiligen Gruppen
3.1.4 Fähigkeit, (kurz) über eine Textvorlage oder über ein begrenztes Thema frei in spanischer Sprache zu sprechen	Texte und Themen aus dem Alltag, zu aktuellen Themen oder aus dem beruflichen Bereich Formen, z.B.: - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung	Kurzreferate bis zu drei Minuten Dauer Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für formale, inhaltliche und vor allem sprachliche Aspekte des Referats Referate als Grundlage für sich anschließende Diskussionen in spanischer Sprache

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>Aspekte des Vortrags, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortwahl, Satzbau</li> <li>- Aussprache, Intonation</li> <li>- Körperhaltung, Auftreten</li> <li>- Strukturierung des Inhalts, Einsatz von Notizen</li> <li>- freies Sprechen</li> </ul>	
3.2 Gesprächsdolmetschen		
3.2.1 Kenntnis der Arten und der Gepflogenheiten des Dolmetschens	<p>Arten des Dolmetschens Gepflogenheiten des Dolmetschens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung der 1. oder 3. Person</li> <li>- Verwendung von Formeln und Paraphrasen, wie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. Herr/Frau X gibt zu bedenken</li> <li>. Herr/Frau X gibt seiner/ihrer Verwunderung Ausdruck</li> <li>. Herr/Frau X erhebt Einwände</li> <li>. Herr/Frau X stellt abschließend fest</li> <li>. Herr/Frau X meint</li> </ul> </li> <li>- Formulierung von Rückfragen</li> <li>- Zurückstellen der eigenen Meinung bzw. Einstellung des Dolmetschenden zum Thema bzw. Problem</li> </ul>	<p>Falls das Fach 7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens im 1. Studienjahr erteilt wird, ist hier engste Abstimmung von Informationsvermittlung und Übung erforderlich.</p>
Fähigkeit, sich entsprechend zu verhalten		

- 34 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.2.2 Fähigkeit, sowohl auf deutsch als auch auf spanisch vorgelegene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben	<p>Gespräche alltäglichen Inhalts Arten bzw. Themen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche im Zusammenhang mit Gästebetreuung</li> <li>- Fragen und Auskünfte landeskundlichen Bezugs</li> <li>- Kommunikation im Zusammenhang mit Kauf, Verkauf, Störungen beim Kaufvertrag etc.</li> </ul> <p>Techniken der Aufnahme und Speicherung (Notizen) Methoden der Wiedergabe und der Einführung von Äußerungen</p>	<p>Konzentrations- und Gedächtnisübungen Notizen nur für Namen, Daten, Zahlen Übungen zur Umschreibung unbekannter, "unübersetzbarer" oder landesspezifischer Begriffe Allmähliche Steigerung des Informationsgehalts der Aussagen bis hin zu drei Informationen je Kommunikationsbeitrag Übungen zur Erfassung des Wesentlichen einer Aussage Im Unterricht muß die Durchführung freier Gespräche gewährleistet sein. Das Ablesen von Beiträgen entspricht nicht den Zielsetzungen bzw. ist ohne Praxisbezug! Einsprachiger Beginn ist notwendig; der Übergang zur Wiedergabe in der jeweils anderen Sprache muß schrittweise aufgebaut werden.</p>

- 35 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache  
4 Korrespondenz (zweisprachig): 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen lernen, deutsche und spanische Korrespondenz formal richtig zu gestalten; entsprechende Kenntnisse sind heute auch für den Übersetzer unabdingbar. Inhaltliche und formale Gestaltung haben in diesem Fach gleiche Bedeutung - beides sollte auch in häuslichen Übungen vorbereitet werden. Im Vordergrund der Arbeit steht jedoch die sprachliche Gestaltung. Kenntnisse aus den jeweiligen Fachgebieten werden nicht vorausgesetzt, sondern nach Bedarf im Verlauf des Unterrichts ergänzt.

Lerngebiet: 4 Korrespondenz (zweisprachig) 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4 Korrespondenz (zweisprachig)		80 Std.
4.1 Kenntnis der verschiedenen Formen der spanischen und deutschen Privat- und Geschäftsbriefe und der Schreiben an Behörden	<p>Außere Form bei privaten, geschäftlichen und amtlichen Schreiben</p> <p>Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Briefgestaltung</li> <li>- Adresse</li> <li>- Datum</li> <li>- Bezugszeichen</li> <li>- Betreff</li> <li>- Anrede</li> <li>- Schlußformeln</li> <li>- Anlagen</li> <li>- Zeichensetzung</li> </ul>	<p>Besprechen von spanischen und deutschen Musterbriefen</p> <p>Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform</p> <p>Hinweis auf DIN 5008 und entsprechende spanische Normen sowie auf einschlägige Lehrwerke in Spanisch und Deutsch zum Nachschlagen</p> <p>Auf hispanoamerikanische Varianten formaler und sprachlicher Art sollte hier hingewiesen werden.</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.2 Fertigkeit, auf deutsch abgefaßte Geschäftsbriefe und offizielle Schreiben inhaltlich und sprachlich korrekt ins Spanische zu übertragen und umkehrt	<p>Schriftverkehr mit Behörden, Firmen und Institutionen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einholung und Erteilung von Kreditauskünften</li> <li>- Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf</li> <li>- Einholung und Erteilung von Auskünften zur Niederlassung, zum Immobilienkauf etc.</li> </ul> <p>Korrespondenz im Zusammenhang mit Außenhandel und Berufsausübung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfrage</li> <li>- Angebot</li> <li>- Bestellung</li> <li>- Auftragsbestätigung</li> <li>- Versandanzeige</li> <li>- Schreiben zu Buchungsvorgängen (Rechnungsstellung, Gutschrift, Lastschrift, Zahlungsanzeige)</li> <li>- Schreiben aus Anlaß von Störungen im Kaufvertrag (Lieferverzug, mangelhafte Lieferung, Annahmeverzug, Zahlungsverzug)</li> <li>- Briefe im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen</li> </ul> <p>Einladungen, Dank- und Glückwunschschriften etc.</p>	<p>Vermittlung und Festigung der erforderlichen Phraseologie in beiden Sprachen</p> <p>Anfertigung und Analyse von Musterbriefen</p> <p>Übungen in der Formulierung von Telegramm und Telex</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.3 Fertigkeit, spanische Briefe inhaltlich und sprachlich korrekt nach deutschen Stichwortangaben - und umgekehrt - selbständig abzufassen	<p>Anlässe bzw. Arten der Schreiben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Außenhandel</li> <li>- Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen</li> <li>- Bewerbung etc.</li> </ul> <p>Selbständiges Abfassen der Korrespondenz</p> <p>Schritte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturierung des Inhalts aus vorgegebenen Stichworten und/oder der vorausgegangenen Korrespondenz</li> <li>- Formulierung des Brieftexts:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. Satzbau</li> <li>. Wortwahl, Verwendung von Fachbegriffen</li> <li>. Stilebene</li> </ul> </li> <li>- Einhaltung der äußeren Form</li> </ul>	<p>Die Stichwortangaben sollen keine Formulierungshilfe bieten, sondern lediglich Informationsgrundlage sein. Sie können z.B. enthalten: Beteiligte, Ware bzw. Leistungsart, Situation ggf. Daten aus der vorausgegangenen Korrespondenz o.ä.</p>

- 38 -

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen in diesem Fach lernen, daß für die Stegreifübersetzung andere Gegebenheiten und vor allem andere Kriterien gelten als für die übrigen Übersetzertätigkeiten. Sie sollen befähigt werden, Texte allgemeinen und fachlichen Inhalts ohne Vorbereitung und ohne Hilfsmittel nach cursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen in die jeweils andere Sprache zu übertragen.

Endziel ist es, einen etwa 200 Wörter umfassenden Text in ca. 10 Minuten zu übersetzen. Dem schnellen Erfassen des Textsinns und des Textzusammenhangs kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Es muß die Fähigkeit erworben werden, sich - wenn nötig - von den ausgangssprachlichen Satzkonstruktionen zu lösen. Bei der Stegreifübersetzung hat die sachlich richtige, flüssige Wiedergabe des Inhalts Vorrang vor stilistischen Feinheiten.

Lerngebiet: 5 Stegreifübersetzung (Kurs)

- 1. Studienjahr: 40 Std.
- 2. Studienjahr: 40 Std.
- 3. Studienjahr: 80 Std.

- 39 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5 Stegreifübersetzung (Kurs)		
1. Studienjahr		40 Std.
5.1 Bewußtsein von Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung	<p>Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrenzung von den übrigen Übersetzungstätigkeiten</li> <li>- Anlässe und Vorarbeiten</li> <li>- Kriterien, z.B.:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. rasche Inhaltserfassung</li> </ul> </li> </ul>	<p>Demonstration durch den Lehrer</p> <p>Beispiele aus dem Berufsalltag</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>. schnelle (vorrangige) Analyse der Satzstrukturen</li> <li>. schnelle Bewältigung von Interferenzproblemen</li> <li>. Priorität der Klarheit und Vollständigkeit der Inhaltswiedergabe vor stilistischer Nuancierung</li> </ul>	
5.2 Fähigkeit, einen Text nach kursorischem Lesen rasch inhaltlich zu erfassen	Anwendung textanalytischer Methoden zur raschen Erfassung von Thema und Tendenz eines Texts, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturierendes Lesen (Erfassung des Gedankengangs des Texts; Erfassen der Satzfunktionen)</li> <li>- Erfassen der wesentlichen Inhalte; Formulierung von Thesen/Aussagen</li> <li>- rasches Unterscheiden von Information und Redundanz</li> </ul>	Übungen v.a. mit Texten, die Informationscharakter haben; allmähliche Steigerung des Informationsgehalts der Texte Ggf. Übungen mit "Inhaltswiedergabe in Thesenform" Übungen zur (raschen) Funktionsbestimmung von Sätzen An die Formulierung der übersetzten Texte sollten zunächst keine allzu hohen sprachlichen (v.a. stilistischen) Anforderungen gestellt werden. Übungen auch in der Zusammenfassung spanischer Texte in Spanisch
5.3 Fähigkeit, nach kursorischem Lesen eines spanischen Texts die darin enthaltenen unbekannt Vokabeln ohne Hilfsmittel zu erschließen	Erschließen unbekanntes Wortschatzes aus dem Kontext Schritte, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse (Formulierung von Thema und Tendenz, Ableitung unbekannter Begriffe und Verben)</li> <li>- etymologische Verknüpfung unter Berücksichtigung des Kontexts</li> </ul>	Zunächst Übungen mit Texten geringer Informationsdichte und einzelnen (zunächst marginalen, dann zentralen) unbekannt Vokabeln, dann Übungen mit argumentierenden Texten mit stringentem Aufbau Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag Vorübungen ggf. mit Lückentexten und Zuordnungsaufgaben

- 40 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung unbekannter Vokabeln aus dem logischen Zusammenhang des Texts (Satzfunktionen)</li> <li>- Formulieren von Umschreibungen im Einklang mit Textsinn und -zusammenhang</li> </ul>	
5.4 Fähigkeit, spanische Texte mit übersichtlichen Satzstrukturen nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen mündlich ins Deutsche zu übertragen (Bei Studierenden mit Muttersprache Spanisch sind entsprechende deutsche Texte ins Spanische zu übertragen.)	Einfache Texte allgemeinen Inhalts, jedoch mit konkreter Sachinformation Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung</li> <li>- Inhaltsangabe</li> <li>- Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl</li> <li>- Vollständigkeit der Inhaltswiedergabe</li> <li>- Unverfälschtheit der Information</li> </ul>	Besondere Schwierigkeiten bereiten auf dieser Stufe die Unterschiede im Satzbau. Deshalb sollte mit syntaktisch einfachen Texten begonnen werden; die syntaktische Komplexität sollte nur langsam gesteigert werden. Die Textauswahl sollte berücksichtigen, daß Texte, die stilistische Nuancierung verlangen, auf dieser Stufe ungeeignet sind und daß fachliche Texte dem 2. und 3. Studienjahr vorbehalten bleiben sollen. Gerade bei der Übersetzung ins Deutsche sollte von Anfang an - zunächst unter Hintanstellung anderer Kriterien - auf eine möglichst flüssige Wiedergabe größter Wert gelegt werden!
2. Studienjahr		40 Std.
5.5 Fertigkeit, einen deutschen und spanischen Text nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich	Mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- kursorisches Lesen bzw. kurzes Anlesen</li> </ul>	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln Übungen zur Bewältigung komplexeren Satzbaus Übungen im Gebrauch möglichst übersichtlicher deutscher und spanischer Satzstrukturen Keine Verwendung von Texten mit (v.a. inhaltli-

- 41 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
lich korrekt in die jeweils andere Sprache zu übertragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rasche Sinnerfassung ("Thema und Tendenz" des Textes)</li> <li>- präzise Wortwahl; rasche Erschließung unbekanntem Wortschatzes</li> <li>- einfacher, übersichtlicher Satzbau</li> <li>- Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationswiedergabe</li> </ul>	<p>lichen) rhetorischen Mitteln - wie Wechsel der Sprachebene o.ä. Die Länge des von den einzelnen Studierenden zu übersetzenden Textabschnitts sollte am Ende des 2. Studienjahrs etwa 180 - 200 Wörter umfassen.</p>
3. Studienjahr		40 Std.
5.6 Fertigkeit, schwierige spanische und deutsche Texte nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich angemessen in die jeweils andere Sprache zu übertragen	<p>Schwierige Texte allgemeinen Inhalts (Sachtexte) Fachtexte Kriterien der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schnelles Erfassen von Einzelinformationen und Textstruktur</li> <li>- Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationswiedergabe</li> <li>- Präzision von Wortwahl und Formulierung; Wahl der richtigen Sprach- und Stilebene; ggf. auch sprachliche Nuancierung</li> <li>- ggf. Anmerkungen und Ergänzungen zum Verständnis z.B. landeskundlich bedingter Besonderheiten</li> </ul>	<p>Texte aus Zeitungen und Fachzeitschriften Bedienungsanleitungen Fachspezifische Textsorten Orientierung an den quantitativen und qualitativen Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher - s. ÜDPO</p>

**Vorbemerkung:** Die Studierenden sollen in diesem Fach ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache schulen, indem sie sich zu landeskundlichen Themen äußern. Sie sollen dabei das Wissen anwenden, das sie sich in den Fächern "Landeskunde des spanischsprachigen Auslands" und "Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des spanischsprachigen Auslands" erworben haben. Eine enge Koordination mit diesen Fächern ist deshalb unerlässlich. Allerdings erweist es sich in der Regel als notwendig, auch im Unterricht im Fach "Landeskundlicher Aufsatz" selbst immer wieder Sachinformationen zu einzelnen Themen bzw. Aspekten zu geben. Solche Zusatzinformationen sollen auch dem Unterricht in den beiden landeskundlichen Fächern zugute kommen und die Studierenden zu selbständiger Informationsgewinnung anleiten. Es geht in der Aufsatzarbeit nicht darum, Detailwissen wiederzugeben. Vielmehr sollen die wesentlichen Aspekte einer Problematik dargelegt und beurteilt werden. Dabei sollte die Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck stärker gewichtet werden als inhaltliche Aspekte.

Für Studierende, deren Muttersprache Spanisch ist, kann der Unterricht so gestaltet werden, daß die deutsche Landeskunde im Vordergrund steht. Die Lernziele und Lerninhalte sind dann analog auf die Analyse deutscher Texte, deutscher landeskundlicher Publikationen und aktueller Probleme der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden. Der Unterricht ist in diesem Fall in enger Abstimmung mit dem Fach Landeskunde der Bundesrepublik Deutschland (13.1) durchzuführen.

**Lerngebiete:** 6 Landeskundlicher Aufsatz  
2. Studienjahr: 40 Std.  
3. Studienjahr: 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6 Landeskundlicher Aufsatz 2. Studienjahr		40 Std.
6.1 Fähigkeit, spanischen Texten wichtige landeskundliche Informationen zu entnehmen	<p>Sachtexte landeskundlichen Inhalts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informierende</li> <li>- appellierende</li> </ul>	<p>Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag Erarbeiten der grundlegenden Information im Text auch anhand von Leitfragen</p>



LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
men und mit eigenen Worten in spanischer Sprache wiederzugeben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentierende Texte Erarbeiten von Material-sammlungen und Gliederungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten</li> <li>- Textwiedergabe mit eigenen Worten, z.B. in</li> <li>- Inhaltsszusammenfassungen oder -kürzungen</li> <li>- kurzen Stellungnahmen zu Einzelaspekten des Texts</li> </ul>	Formulierung kurzer Statements durch die Studierenden
6.2 Kenntnis wichtiger landeskundlicher und stilistischer Hilfsmittel in bezug auf Spanien und hispano-amerikanische Länder  Fähigkeit, diese Hilfsmittel angemessen einzusetzen	<p>Nachschlagewerke zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geographie</li> <li>- Politik</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Kultur</li> <li>- Recht</li> <li>- Geschichte, etc.</li> </ul> <p>Synonymwörterbücher Literatur zur Stilkunde Datenbanken Erstellen von Stoffsammlungen zu Fragen und Themen Spaniens und hispano-amerikanischer Länder</p>	<p>Analyse der gestellten Themen im Unterrichtsgespräch</p> <p>Beginn mit Einzelaspekten und wenig kontroversen Themen, die entsprechend geringere Anforderungen an das sprachliche Ausdrucksvermögen der Studierenden stellen</p> <p>Einführung in den Gebrauch der Nachschlagewerke und Hilfsmittel anhand gezielter Aufgabenstellungen</p> <p>Anleiten zum systematischen Auswerten von Tageszeitungen, Wochenzeitungen und (Fach-) Zeitschriften sowie von Radio- und Fernsehsendungen</p>
6.3 Fähigkeit, die wesentlichen Aspekte eines landeskundlichen Themas in angemessenem Spanisch	<p>Schriftliche Ausarbeitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eines Problems</li> <li>- Stellungnahme zum Problem</li> </ul> <p>Schritte der Erarbeitung, z.B.:</p>	<p>Evtl. Erarbeiten eines Fragenkatalogs, mit dessen Hilfe die einzelnen Fragenkreise analysiert werden können</p> <p>Arbeit mit Zuordnungs- und Gliederungssystemen (Bildung von Oberbegriffen, "Stich-</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
schriftlich darzulegen und dazu Stellung zu nehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturieren der Material-sammlung; Erstellen von Gliederungen</li> <li>- Erarbeitung von Textteilen wie Einleitung und Schluß</li> <li>- Strukturierung des Hauptteils</li> </ul> <p>Kriterien der Beurteilung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlossenheit der Darstellung</li> <li>- Logik der Gedankenführung</li> <li>- richtige Verwendung der Phraseologie für einzelne gedankliche Schritte, wie Zustimmung, Ablehnung, Äußerung von Zweifel</li> <li>- Einleitung von Thesen und Antithesen, Einschränkungen, Sach- und Werturteilen, Appellen etc.</li> <li>- Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks</li> </ul>	<p>wortgerüsten" etc.)</p> <p>Erarbeitung einfacher und komplexerer Gliederungsschemata</p> <p>Übungen mit Kurzstellungnahmen (Statements)</p> <p>Übungen zur Argumentation: Artikulieren, Be- und Entwerten von Urteilen</p> <p>Arbeit auch mit "Musterbeispielen" stringenter bzw. fehlerhafter Argumentation und (Kurz-)Darstellung</p>
3. Studienjahr		80 Std.
6.4 Fertigkeit, komplexe landeskundliche Sachverhalte und kontroverse Themen zu erschließen und gedanklich zu ordnen	<p>Landeskundliche Themen, aktuelle Probleme, Inhalte der aktuellen kontroversen Diskussion in Spanien und spanischsprachigen Ländern</p> <p>Erschließung und Aufbe-</p>	<p>Arbeit mit allen Arten von Informationsträgern</p> <p>Verbalisierung von Graphiken, Statistiken, Schemata</p> <p>Arbeit mit additiven (Gegenüberstellung von Argumentationsblöcken mit anschließender Synthese) und integrierten (Entwertung/Einschränkung</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>reitung von Information Erstellen komplexer Gliederungen</p>	<p>jeder einzelnen These/Grundaussage durch die unmittelbar folgende Antithese und Bewertung/ Synthese) Gliederungen zu dialektischen Themen Gezielte mündliche und schriftliche Übungen zum Zusammenfassen komplexer Sachverhalte und Formulieren dialektischer Argumentation</p>
<p>6.5 Fertigkeit, eine komplexe landeskundliche Fragestellung zu Spanien bzw. einem der spanischsprachigen Länder inhaltlich fundiert und sprachlich differenziert spanisch schriftlich darzulegen und dazu Stellung zu nehmen</p>	<p>Aufsätze über landeskundliche Fragestellungen und aktuelle, kontrovers diskutierte Themen, z.B. in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen von Sachverhalten</li> <li>- Stellungnahmen zu Problemen</li> </ul> <p>Kriterien der Beurteilung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überschaubarkeit der Gliederung; Stringenz der Argumentation, des Aufbaus</li> <li>- angemessene Vollständigkeit des Inhalts; angemessene quantitative Aufarbeitung des Themas/Problems</li> <li>- inhaltliche Richtigkeit und Eindeutigkeit</li> <li>- Überleitungen; "Anbindungen" von Sätzen und Abschnitten</li> <li>- Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie und Stilistik</li> <li>- Einhaltung von Sprach- und Stilebene; zweckmäßige Verwendung rhetorischer Mittel</li> <li>- Geschlossenheit des Texts</li> </ul>	<p>Der Umfang der Ausarbeitungen und die Komplexität der Themen sind kontinuierlich zu steigern, bis die Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher erreicht sind. Vorarbeiten und Ausarbeitungen in häuslicher Arbeit Hinführung zum Arbeiten ohne Einsatz von Hilfsmitteln</p> <p>Die Aufsätze sollen sich wie spanische Originaltexte lesen.</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

A Spanisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 1. oder 2. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach "Einführung in die Technik des Dolmetschens" soll eine theoretische Einführung in die Techniken sowohl des Verhandlungs- als auch des Simultan- und Vortragsdolmetschens geben. Wichtige Einsichten sollen hier vermittelt werden, wie z.B. die, daß ein geschultes Gedächtnis, umfassendes Allgemeinwissen, fundierte Grundkenntnisse in verschiedenen Sachgebieten, geistige Wendigkeit und ständige Lernbereitschaft unabdingbare Voraussetzungen für einen guten Dolmetscher sind. Der Unterricht in diesem Fach muß mit dem in den anderen "Dolmetsch"-Fächern eng abgestimmt werden.

Das Fach will auch Orientierungshilfe sein für die entsprechende Spezialisierung der Studierenden. Sie sollen hier ihre Begabungen und Neigungen erfahren und sich ggf. auch ihrer Grenzen bewußt werden, um so ihre Ausbildungswahl sicherer treffen zu können.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen

7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)

40 Std. im 1. oder 2. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		40 Std.
7.1.1 Überblick über die verschiedenen Arten des Dolmetschens	<p>Funktionale Unterschiede zwischen Übersetzen und Dolmetschen</p> <p>Arten des Dolmetschens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen</li> <li>- Flüsterdolmetschen</li> </ul>	<p>Hier soll anhand von praktischen Beispielen aufgezeigt werden, wie sich wortgetreue Übersetzung und sinngemäße Wiedergabe eines gesprochenen Texts unterscheiden. Demonstration der verschiedenen Arten des Dolmetschens Demonstrationen und Übungen im Sprachlabor</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konferenzdolmetschen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. Vortragsdolmetschen</li> <li>. Simultandolmetschen</li> </ul> </li> <li>Dolmetschanlässe und -situationen, z.B.:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Geschäfts-)Verhandlungen</li> <li>- Begrüßungsansprachen</li> <li>- Dankadressen</li> <li>- Tischreden</li> <li>- Eröffnungsansprachen</li> <li>- Fachreferate</li> </ul> </li> </ul>	
7.1.2 Einsicht in die Bedeutung von Vorarbeiten für das Dolmetschen	Vorarbeiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einholen von Informationen zu Themen, über die gedolmetscht werden soll</li> <li>- Einholen aller wichtigen Sach- und Personalinformationen bei Tagungen und Konferenzen</li> <li>- Beschaffung von Zusammenfassungen, Pressefassungen, Thesenpapieren (o.ä.) der Vorträge, die gedolmetscht werden sollen</li> <li>- systematisches Einarbeiten in spezielle Thematiken bzw. Sachgebiete</li> <li>- Aneignung der spezifischen Terminologie</li> </ul>	Übungen zu Techniken der Informationsbeschaffung und -auswertung Arbeit auch in Gruppen mit verschiedenem Arbeitsauftrag Hinweise auf die jeweils einschlägigen Informationsquellen: Institutionen, Ämter, Sachverständige, Fachzeitschriften, Dokumentationszentren, Datenbanken, Messen, Fachtagungen, Firmenkataloge etc.

- 48 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.3 Kenntnis der Regeln und Techniken des Vortragsdolmetschens  Fähigkeit, diese Regeln und Techniken anzuwenden	Regeln und Techniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>- konzentriertes Zuhören</li> <li>- Erfassen des wesentlichen Inhalts</li> <li>- Notizentechnik:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. logische Anordnung der Stichpunkte</li> <li>. gängige Kürzungen von Worten, Begriffen, Wendungen</li> <li>. Symbole (z.B. einfache und doppelte Unterstreichungen, Pfeile, bildhafte Symbole, Ad-hoc-Symbole, "Scharniersymbole" zur Verknüpfung von Sätzen)</li> </ul> </li> </ul> Kriterien für die Wiedergabe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständigkeit und Unverfälschtheit des Inhalts</li> <li>- Beibehaltung von Differenzierungen und Nuancierungen des Inhalts und der Sprache</li> <li>- Beibehaltung des logischen und funktionsgerechten Aufbaus</li> <li>- Wiedergabe in der adäquaten Sprach- und Stilebene</li> <li>- freier Vortrag bzw. freie Wiedergabe, Blickkontakt</li> <li>- angemessener Einsatz von Variationen in Tonfall, Stimmhöhe, Gestik, Mimik etc.</li> <li>- richtige Artikulation und Intonation</li> </ul>	Arbeit im Sprachlabor Zunächst einsprachige Hör- und Verständnisübungen, an denen die Studierenden lernen, deutsche und fremdsprachige Passagen konzentriert zu hören, richtig zu erfassen und den wesentlichen Inhalt in Notizen aufzunehmen, ohne den Versuch zu machen, sich wörtliche Formulierungen zu merken Allmähliche Steigerung der Länge der Passagen Nach den Übungen im Aufnehmen von Inhalten und der Anfertigung von Notizen erfolgt als 2. Übungsschritt die Wiedergabe des Gehörten, zunächst in der Ausgangssprache, dann in der Zielsprache. Bei der Einübung der Notizentechnik erfolgt die Wiedergabe zunächst in der Vortragssprache (um eventuelle sprachliche Schwierigkeiten auszuklammern), dann erst in der Zielsprache. Hinweise auf die Notwendigkeit der exakten Wiedergabe von Zahlen, Daten und Konjunktionen Gemeinsame Besprechung und Korrektur von Notizen unter Hinführung zu einer individuellen Notizentechnik Erarbeitung von verschiedenen "Musterlösungen" und Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Beurteilung der jeweiligen Dolmetschleistung

- 49 -

Vorbemerkung: Das Fach "Verhandlungsdolmetschen" soll die Studierenden befähigen, allgemeine und fachliche Gespräche zwischen deutsch- und spanischsprachigen Partnern inhaltlich richtig, sprachlich angemessen und idiomatisch korrekt konsekutiv zu dolmetschen. Die in den Fächern "Allgemeine Sprachgrundlagen", "Landeskunde des spanischsprachigen Auslands" sowie "Fachkunde und Fachterminologie" erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten finden hier Anwendung. Da davon ausgegangen werden muß, daß in der Berufspraxis auch der Übersetzer zu geschäftlichen Verhandlungen bzw. Vertragsabschlüssen hinzugezogen wird, muß in jedem Fall ein gewisses Maß an fachlichen Kenntnissen vorhanden sein bzw. ad hoc für den Dolmetschauftrag erworben werden. Die Notwendigkeit solcher Vorbereitung muß den Studierenden einsichtig gemacht werden. Der Unterricht im Fach Verhandlungsdolmetschen erfüllt nur dann voll seine Aufgabe, wenn er praxisnah vorgeht. Dazu gehört auch, daß das zu dolmetschende Gespräch in der Übung im Unterricht von zwei Personen geführt wird. Da es in diesem Fach vor allem um die flüssige und inhaltlich einwandfreie Wiedergabe geht, sollte auf die (allzu) detaillierte Korrektur sprachlicher Verstöße bzw. stilistischer Unebenheiten verzichtet werden. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre. Beim Aufbaustudium wird zusätzlich eine Wochenstunde "Schwieriges Verhandlungsdolmetschen" erteilt. Die entsprechenden Lernziele und Lerninhalte werden dann vertieft behandelt.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen  
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr (zusätzlich 40 Std. im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)		80 Std.
7.2.1 Kenntnis der Gepflogenheiten des Verhandlungsdolmetschens Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten	Gepflogenheiten, z.B.: - Verwendung der 1. oder 3. Person - Verwendung von Formeln und feststehenden Wendungen, wie . Herr/Frau X gibt zu bedenken, führt an ... . Herr/Frau X gibt seiner/ihrer Verwunderung Ausdruck, wendet ein, meint, etc. - Formulierung von Rückfragen - Zurückstellen der eigenen Meinung des Dolmetschenden - Einhaltung der Regeln für die Wiedergabe in der Zielsprache (z.B. für die Artikulation und Intonation sowie den freien Vortrag des Gedolmetschten)	Übungen auch im Sprachlabor Übungen auch in Gruppen mit Rollenteilung Die Grundlagen des im Fach Gesprächsdolmetschen Gelernten werden hier wiederholt und vertieft. Einübung der äußeren Form des Vortrags beim Dolmetschen (Lautstärke, Blickkontakt, Körperhaltung) Es muß darauf geachtet werden, daß die Studierenden das Ende der gedolmetschten Passage durch entsprechende Intonation deutlich machen. Gezielte Anleitung zum Umgang mit affektgeladenen Äußerungen der Verhandlungspartner
7.2.2 Fertigkeit, auf Deutsch und Spanisch vorgetragene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in	Gespräche zu Themen allgemeiner Art (z.B. Verkehr, Energie, soziale Probleme, Umweltprobleme, Arbeit und Freizeit, Städtebau)	Zunächst einsprachige Konzentrations- und Gedächtnisübungen Die Dolmetschübungen sollen je gedolmetschter Passage in der Regel 3-4 Einzelinformationen nicht übersteigen.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
der jeweils anderen Sprache wiederzugeben	<p>Gespräche und Verhandlungen in Anlehnung an die im Fach Fachkunde behandelten Themen und Aspekte</p> <p>Techniken der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme</li> <li>- Speicherung (v.a. auch von Namen, Daten, Zahlen)</li> <li>- Wiedergabe</li> </ul>	<p>Die Gesprächspartner müssen - auch bei der Demonstration im Unterricht - frei und mit normaler Sprechgeschwindigkeit sprechen.</p>
7.2.3 Fertigkeit, beim Verhandlungsdolmetschen Mißverständnisse zu erkennen und auszuräumen	<p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konzentriertes Mitdenken unter Berücksichtigung und fortwährender Prüfung des logischen Zusammenhangs und der Kontextbezüge</li> <li>- Formulierung von Rückfragen, falls der aufgenommene Text nicht oder nicht vollständig inhaltlich erfaßt wurde</li> <li>- Kennzeichnung unverständlicher/mißverständlicher Gesprächsteile gegenüber den Gesprächspartnern</li> <li>- Formulierung von Erläuterungen in der Zielsprache zu spezifischen landeskundlichen Besonderheiten (o.ä.)</li> <li>- Wiederholung, Präzisierung, Zusammenfassung zentraler Aussagen, Daten, Zahlen etc. falls der Verdacht besteht, es könnte sich ein Mißverständnis eingeschlichen haben</li> </ul>	<p>Für die Einübung im Unterricht gilt, daß die Lehrkräfte, die die Verhandlung führen, auf offensichtliche Mißverständnisse nicht korrigierend einwirken, sondern den Dolmetschenden Gelegenheit geben, Fehler aus dem Gesamtzusammenhang zu erkennen und mit den entsprechenden Methoden selbst zu korrigieren. Videoaufnahmen zur Selbstkontrolle der Studierenden</p>

- 52 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2.4 Fertigkeit, Gespräche und Verhandlungen zwischen deutsch- und spanischsprechenden Partnern zu dolmetschen	<p>Vorwiegend Gespräche und Verhandlungen aus dem gewählten Fachgebiet</p> <p>Kriterien der Dolmetschleistung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständigkeit und Klarheit der Inhaltswiedergabe; Präzision bei Daten, Fakten, Zahlen</li> <li>- Präzision der Wortwahl, der Fachterminologie</li> <li>- Übersichtlichkeit des Satzbaus</li> <li>- Flüssigkeit der Wiedergabe in der Zielsprache</li> <li>- angemessene Artikulation und Intonation</li> <li>- Einhaltung der Regeln für das formale Auftreten beim Dolmetschen</li> </ul>	<p>Arbeit auch im Sprachlabor</p> <p>Die Übungen sind dann der Berufspraxis am nächsten, wenn für die Verhandlung im Unterricht zwei Lehrkräfte mit verschiedener Muttersprache zur Verfügung stehen.</p> <p>Die zu dolmetschenden Dialoge sollen möglichst kontrastiv aufgebaut sein, d.h. Ablehnung, Einwände, Zweifel, Zustimmung etc. enthalten.</p> <p>Die Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher dienen als Orientierung und Maßstab.</p> <p>An die Stelle detaillierter Einzelkorrekturen sprachlicher Verstöße sollte bei der jeweiligen Besprechung der Dolmetschleistung eine orientierende Gesamtwertung mit pädagogisch-didaktischen Hinweisen treten (z.B.: "Insgesamt fehlerhaft in der Grammatik"; "Unsicherheiten in der Wortwahl"; "Fehler bei den Artikeln"; "Unsicherheiten bei den Verbformen")</p> <p>Auf sinnentstellende Fehler ist jedoch in jedem Fall einzugehen.</p> <p>Häusliche Übungen - am besten in Arbeitsgemeinschaften - sind für Vor- und Nachbereitung dieser Übungen unabdingbar.</p>
7.2.5 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf das Dolmetschen bei Verhandlungen vorzubereiten	<p>Vorbereitung auf das Dolmetschen bei Verhandlungen</p> <p>Aspekte bzw. Schritte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkundigungen über Verhandlungsgegenstand, Verhandlungsunterlagen, Ziele</li> </ul>	<p>Analog zur Berufspraxis sollen die Studierenden jeweils im voraus über das Gesprächsthema der Dolmetschübungen informiert werden.</p>

- 53 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fertigkeit, entsprechende "Dokumentationen" anzulegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Verhandlungspartner etc.</li> <li>- Berücksichtigung landesspezifischer Sichtweisen: Information bei muttersprachlichen Informanten und entsprechenden Institutionen bzw. in einschlägiger Literatur</li> <li>- Heranziehen von Fachbüchern, Fachzeitschriften, Fachlexika</li> <li>- Anlegen einer Materialsammlung (Dokumentation) zu Terminologie und fachlichen Aspekten des Verhandlungsgegenstands</li> </ul>	Anweisungen und gezielte Übungen zur systematischen Anlage und Auswertung von Dokumentationen
7.2.6 Fähigkeit, die Intention der Verhandlungspartner richtig zu erfassen und in der jeweils anderen Sprache richtig wiederzugeben	<p>Nuancierung, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rhetorische Fragen</li> <li>- Hyperbeln</li> <li>- Untertreibungen</li> <li>- Ironie</li> <li>- Sarkasmus</li> <li>- humoristische Äußerungen</li> <li>- Appell</li> </ul>	Die Studierenden sollen erkennen, daß der Inhalt einer Äußerung auch von Nuancen in Tonfall, rhetorischen Mitteln und semantischer Variation abhängt, und sie sollen Möglichkeiten zur Wiedergabe solcher Nuancen finden. Notizen sind beim Verhandlungsdolmetschen nur für Namen, Daten und Zahlen zulässig.

**Vorbemerkung:** Die Studierenden sollen im Fach "Vortragdolmetschen" dazu angeleitet werden, schwierige Vorträge über verschiedenste Themen, vor allem auch aus dem Fachgebiet, konsekutiv zu dolmetschen, d.h. eine eben gehörte Rede inhaltlich vollständig und sprachlich angemessen sofort in der jeweils anderen Sprache vorzutragen.  
Der Unterricht muß dabei unter anderem auch die Flexibilität der Studierenden fördern, da der Vortragdolmetscher in der Praxis oft unter keineswegs optimalen räumlichen und akustischen Bedingungen arbeiten muß.  
Die Einübung des Vortragdolmetschens muß zudem mit eingehender Vertiefung der Notizentechnik einhergehen.  
Beim Aufbaustudium wird der Unterricht in diesem Fach durch 80 Stunden "Konferenzdokumentation und -übersetzen" ergänzt. Hierfür werden (u.a.) folgende Lernziele vertieft: LZ 7.3.1, 7.3.3, 5.5 und 5.6.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen		
7.3 Vortragdolmetschen (nur für Dolmetscher)		120 Std. (zusätzlich 80 Std. im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.3 Vortragdolmetschen (nur für Dolmetscher)		120 Std.
7.3.1 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf Dolmetschaufträge vorzubereiten	<p>Vorbereitung von Dolmetschaufträgen, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlegen eigener Glossare (ggf. EDV-gestützte Terminologiearbeit)</li> </ul>	Die Simulation des "Ernstfalls" im Unterricht muß unter Einhaltung möglichst vieler Gegebenheiten der Praxis erfolgen. Dazu gehört auch, daß den Studierenden - analog zur Berufspraxis - das Thema des zu dolmetschenden Vortrags

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, entsprechende Dokumentationen anzulegen und auszuwerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffung und Auswertung von Materialien zum Thema des zu dolmetschenden Vortrags bzw. zum einschlägigen Fachgebiet/Thema</li> <li>- Beschaffung von technischen Daten, Pressemitteilungen, Kurzfassungen etc. zu den zu dolmetschenden Vorträgen</li> </ul>	im voraus bekanntgegeben wird. Beschaffung/Auswertung von Materialien in häuslicher Vorbereitung
7.3.2 Kenntnis der Gepflogenheiten und Regeln des Vortragsdolmetschens  Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten	<p>Gepflogenheiten und Regeln, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung der 1. Person</li> <li>- Verwendung von Anredeformeln</li> <li>- richtiger Einsatz der Konferenzterminologie</li> <li>- angemessenes äußeres Auftreten (Gestik, Mimik, Körperhaltung)</li> <li>- angemessene Artikulation und richtige Intonation</li> </ul>	<p>Übungen zum richtigen äußeren Auftreten bedingen, daß die Studierenden stets vor der Klasse stehend dolmetschen.</p> <p>Arbeit im Sprachlabor</p> <p>Wiederholung und Vertiefung des im 1. oder 2. Studienjahr im Fach "Einführung in die Technik des Dolmetschens" Gelernten</p> <p>Videoaufnahmen zur Selbstkontrolle der Studierenden</p>
7.3.3 Beherrschung einer der gängigen Notizentechniken	<p>Notizentechnik (zum präzisen, raschen Festhalten der wesentlichen Inhalte) aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stereotypen Bestandteilen (s. LZ 7.1.3)</li> <li>- individuellen Abwandlungen/Innovationen</li> </ul>	<p>Übung im Sprachlabor</p> <p>Übungen in Gruppen mit Rollenteilung und gleichem Arbeitsauftrag - Vergleich der Ergebnisse</p>

- 56 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.3.4 Fertigkeit, die wesentlichen Gedanken und Intentionen eines Redners zu erfassen	<p>Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem durch Anwendung textanalytischer Methoden, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intentions- und Adressantenanalyse; Erfassung von Textsorte und Textart</li> <li>- Analyse der Textstrukturen und der Funktionen der Sätze und Argumentationen</li> <li>- Unterscheidung von Information und Redundanz in der Rede</li> <li>- Erfassung und Wiedergabe der logischen Strukturen</li> <li>- Weglassen von Redundanz</li> <li>- Wahrnehmung der Stilebene</li> <li>- sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit der Wortwahl</li> <li>- richtiger Gebrauch der Fachterminologie</li> <li>- angemessene Redetechnik, Atemtechnik, Artikulation, Lautstärke, Intonation</li> <li>- Gewandtheit im (äußeren) Auftreten</li> <li>- Flexibilität - Anpassung an verschiedenste Situationen</li> </ul>	<p>Die Studierenden müssen konsequent zum Mitdenken, zum logisch gesteuerten Erfassen des gesprochenen Texts sowie zur strikten Unterscheidung von Information und Redundanz angeleitet werden. Der Dolmetscher soll ggf. straffen und eher knapper formulieren als der Redner - ohne daß intentionale Aspekte verlorengehen.</p> <p>Erstellung und Anwendung eines Kriterienkatalogs für die Beurteilung von (Vortrags-)Dolmetschleistungen im Unterricht und in der Praxis</p>

- 57 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.3.5 Fertigkeit, in normalem Sprechtempo gehaltene Reden und Vorträge aus der und in die Fremdsprache zu übertragen	Reden zu verschiedenen Anlässen Fachvorträge Statements Diskussions- und Debattenbeiträge Reden allgemeinen und landeskundlichen Inhalts bzw. aus dem Fachgebiet Kriterien der Übertragung, z.B.: - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - Wahrung von Intention und Adressatenbezug - Wahrung der Sprachebene und rhetorischem Charakter der Rede - Erfassen und Wiedergabe der logischen Strukturen - Weglassen von Redundanz - Wahrung der Stilebene - sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit in der Wortwahl (Fachterminologie) - Redetechnik - Gewandtheit im Auftreten	Die Dauer der Vorträge soll im Unterricht nur allmählich gesteigert werden. Steigerungen im Schwierigkeitsgrad bis hin zum Fachvortrag mit spezieller Terminologie Als Orientierung und Maßstab für Umfang und Schwierigkeitsgrad von Reden/Vorträgen dienen in der Endphase der Ausbildung die Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Dolmetscher.

Vorbemerkung: Das Fach "Simultandolmetschen" soll die Studierenden befähigen, bei Konferenzen mit Hilfe entsprechender Anlagen (Kopfhörer und Mikrofon) simultan zu dolmetschen, d.h. die Aussagen eines Redners praktisch gleichzeitig in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. Ziel des Unterrichts muß es u.a. sein, die Flexibilität der Studierenden und ihre sprachliche Beweglichkeit in Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten zu fördern. Beim Aufbaustudium wird der Unterricht zusätzlich durch 40 Stunden Simultandolmetschen ergänzt. Die Lernziele und Lerninhalte des Faches werden dann entsprechend vertieft.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen  
 7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher) 40 Std.  
 (zusätzlich 40 Std. im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.4 Simultandolmetschen (nur für Dolmetscher)		40 Std.
Fähigkeit, Vorträge simultan zu dolmetschen	Vorträge allgemeinen und fachlichen Inhalts Schritte der Einübung: - satzweises Nachsprechen deutscher Texte - satzweises Nachsprechen spanischer Texte ("shadowing") - Übertragen bekannter spanischer Texte ins Deutsche	Die Studierenden müssen immer wieder auf die Techniken des Hörens, Verstehens und gleichzeitigen Sprechens hingewiesen und darin trainiert werden. Nur allmähliche Steigerung von Länge und Schwierigkeitsgrad bis hin zu Texten von 15 Minuten Länge Allmähliche Steigerung des Sprechtempos Gezielte Übungen zu Problemen der unterschiedlichen Verbstellung im Deutschen und Spani-

108

59



LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übertragen unbekannter spanischer Texte ins Deutsche</li> <li>- Übertragen bekannter Texte vom Deutschen ins Spanische</li> <li>- Übertragen unbekannter Texte vom Deutschen ins Spanische</li> </ul> <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit</li> <li>- sprachliche Korrektheit</li> <li>- Einhaltung von Sprachebene und Stilebene</li> </ul>	<p>schen sowie zu besonderen Problemen der Syntax</p> <p>Gezielte Übungen zum Mitschreiben von Namen, Daten, Zahlen</p> <p>Übungen mit Satzfragmenten, Ellipsen, unvollständigen Einzelsätzen, rhetorischen Mitteln, idiomatischen Wendungen etc.</p> <p>Übungen zur Phraseologie in schnellem Tempo</p> <p>Alle Übungen müssen im Sprachlabor durchgeführt werden.</p> <p>Im zweiten Halbjahr sollen die Studierenden auch auf Band sprechen und sich entsprechend kontrollieren lernen.</p> <p>Übungen und Hinweise zum Vermeidung von Verlegenheitslauten ("äh"), zur richtigen Atmung etc.</p> <p>Übungen zur Kontrolle der richtigen Beendigung von Sätzen</p> <p>Übungen zum Umgang mit Mikrophon und Kopfhörer</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)  
 8 Fachkunde und Fachterminologie (deutsch): 80 Stunden im 1. oder 2. Studienjahr

Dem Unterricht im Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) sind die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst erlassenen Lehrpläne in der jeweils gültigen Fassung zugrunde zu legen. Für die einzelnen Fachgebiete wurden bislang folgende Lehrpläne veröffentlicht:

- Lehrplan für das Fachgebiet Rechtswesen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMB1 I 1984 So.-Nr. 24, S. 551)
- Lehrplan für das Fachgebiet Wirtschaft an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMB1 I 1984 So.-Nr. 24, S. 545)
- Lehrplan für das Fachgebiet Technik an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KWMB1 I 1987 So.-Nr. 1, S. 1)
- Lehrplan für das Fachgebiet Naturwissenschaften (einschließlich Medizin) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KWMB1 I 1987 So.-Nr. 1, S. 8)

Die im Rahmen der Unterrichtsveranstaltung "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" zu erstellenden Terminiologielisten und -glossare zum Fachwortschatz sind Ausgangspunkt für die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie.

- 09

- 51 -

Vorbemerkung: Die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie im 2. und 3. Studienjahr sind in enger Abstimmung mit der jeweiligen deutschen Fachkunde durchzuführen; Ausgangspunkt sind die dort erstellten deutschsprachigen Terminologielisten und -glossare zum jeweiligen Fachwortschatz.

Aufgabe und Ziel der Übungen zur Fachkunde ist die Vermittlung der fremdsprachigen fachlichen Terminologie und - in Verbindung damit - der Fähigkeit, fachliche Zusammenhänge in der Fremdsprache zu analysieren und wiederzugeben. Verständnis für Sachzusammenhänge und Wirkungsweisen sowie Ergänzungen zum Fachgebiet, die sich auf spezifische Besonderheiten dieses Bereichs in Spanien und den hispanoamerikanischen Ländern beziehen, müssen hier gleichermaßen vermittelt werden.

Als Vorbereitung auf die Fachübersetzung sind in den zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie deutschsprachige Terminologielisten und -glossare so weit zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten, daß die Studierenden dadurch in die Lage versetzt werden, Fachübersetzungen zu komplexeren Themen und von anspruchsvollen Fachtexten durchzuführen.

Dieser Lehrplanteil gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

Lerngebiet: 9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie  
 (zweisprachig)

je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)		je 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9.1 Einsicht in die besonderen Merkmale der Fachsprache	Fachausdrücke der deutschen und spanischen Fachsprache der verschiedenen Fachgebiete Aspekte, z.B.: - unterschiedlicher Gebrauch desselben Terminus in Fach- und Gemeinsprache - enge Definition des Fachbegriffs gegenüber der weiteren Definition von Begriffen in der Gemeinsprache - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Terminologie in Fach- und Gemeinsprache (Abgrenzung Fach- und Gemeinsprache) - Grade der Normierung der fachsprachlichen Terminologie - Register der Fachsprache (z.B. populärwissenschaftlich, journalistisch, fachwissenschaftlich) - Probleme und Besonderheiten der Mischung von Fachsprachen (z.B. im Wirtschaftsrecht, in technisch-naturwissenschaftlichen Grenzgebieten)	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet unterschiedlich, so daß sich verschiedene Schwerpunktsetzungen ergeben können. Beispiele zum unterschiedlichen Gebrauch bestimmter Termini bzw. zur unterschiedlichen Bezeichnung bestimmter Gegenstände und Sachverhalte und Beispiele für genormte Termini dienen der Demonstration der Probleme im Kontextzusammenhang. Beispiele aus dem jeweiligen Fachgebiet müssen in enger Abstimmung mit dem Unterricht in Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) vermittelt werden. Während in den technisch-naturwissenschaftlichen Fachgebieten, in Recht und auch im Fachgebiet Wirtschaft ein hoher Grad terminologischer Normierung herrscht, besteht in den Geisteswissenschaften eine Vielzahl begrifflicher und terminologischer Systeme nebeneinander, so daß hier entsprechende Ergänzungen und Parallelisierungen vorgenommen werden müssen. Die Studierenden sollen erkennen, daß die in der Fachsprache erforderliche Eindeutigkeit ihre eigene Gesetzmäßigkeit hat und daß hier z.B. für Nominal- und Verbalstil, Wortwahl, Worterläuterung und Satzverknüpfung oft andere Kriterien gelten als in der Gemeinsprache.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9.2 Vertrautheit mit der spanischen Fachterminologie in Anlehnung an den Lehrplan für deutsche Fachkunde und Fachterminologie des jeweiligen Fachgebiets und auf der Grundlage der in dieser Unterrichtsveranstaltung erstellten Terminologielisten und -glossare zum Fachwortschatz	Fachterminologie zu den im Lehrplan ausgewiesenen Bereichen des jeweiligen Fachgebiets Landesspezifische Ergänzungen und zweisprachige Aufbereitung von Terminologielisten und -glossaren zum Fachwortschatz	Vermittlung der spanischen Fachterminologie in engster Abstimmung mit der "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" für das jeweilige Fachgebiet. Die Fachterminologie muß zwar von einzelnen Begriffen ausgehen - der Grundwortschatz eines Themenkreises sollte dabei listenmäßig vorliegen - , die Vermittlung der zweisprachigen Fachterminologie soll jedoch immer im Sach- und Textzusammenhang erfolgen. Im Anschluß daran sollten die Studierenden angeleitet werden, allein oder in Gruppen deutschsprachige Terminologielisten und -glossare entsprechend den Verhältnissen im spanischen Sprachraum zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten.
9.3 Kenntnis von Nachschlagewerken zur spanischen Fachterminologie und anderer einschlägiger Hilfsmittel  Fertigkeit, diese Nachschlagewerke und Hilfsmittel zweckmäßig einzusetzen	Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel, z.B.: - deutsche und spanische Fachbücher - Fachwörterbücher - Fachzeitschriften - Terminologiedienste - internationale Normenbücher - EDV-gestützte Dokumentationen - Publikationen internationaler Organisationen Einsatz dieser Nachschlagewerke und Hilfsmittel	Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag Übungen zum Anlegen von EDV-gestützten Dokumentationen mit Hilfe geeigneter Software (z.B. Datenverarbeitungsprogramme mit Selektionsmöglichkeiten für stichwortgestützte Dokumentationen o.ä.) Bereitstellung einer kommentierten Bibliographie

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9.4 Fertigkeit, die eigenen Fachkenntnisse selbständig zu erweitern und zu vertiefen	Erweiterung und Vertiefung der Fachkenntnisse, z.B. durch - Lektüre von Fachartikeln - Sammlung und Auswertung von Fachterminologie - Aufstellung und ständige Ergänzung eigener Glossare mit Hilfe elektronischer Hilfsmittel - Aktualisierung und Ergänzung kommerzieller Dokumentationen, insbesondere EDV-gestützter Glossare und Terminologiebanken	Anleitung zum Anlegen eigener Karteien, Dateien, Glossare usw. (s.o.)
9.5 Fertigkeit, fachliche Zusammenhänge in spanischer Sprache sachlich und logisch richtig und sprachlich einwandfrei zu formulieren	Darstellung komplexer Zusammenhänge des jeweiligen Fachgebiets wie - chronologischer Abläufe - logischer Zusammenhänge - Funktions- und Wirkungszusammenhänge - Hierarchien (Personen, Strukturen, Begriffe, Rechtsgültigkeit etc.) - Methoden der Erkenntnisgewinnung - Abwicklungsprozesse - Zusammen- und Gegeneinanderwirken verschiedener Faktoren in historischen, naturwissenschaftlichen, volkswirtschaftlichen u.a. Prozessen	Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen Analyse von Fachaufsätzen, Gebrauchsanweisungen, wissenschaftlichen Beschreibungen (z.B. Versuchsanordnungen), Gesetzestexten etc. zum jeweiligen Fachgebiet Arbeit in engster Abstimmung mit dem Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) im jeweiligen Fachgebiet Verbalisierung von Schaubildern, Übersichten, Graphiken, Tabellen etc. Inhaltszusammenfassungen von Fachartikeln in Zeitungs- und Fachzeitschriften Interpretation von Urteilen und Gutachten

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen, Geschäftsordnungen etc., ihre Vorgehensweisen, ihre Entwicklung und Wirkung(en)</li> <li>Kriterien, z.B.:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit</li> <li>- Aufzeigen von Zusammenhängen und Wirkungsweisen</li> <li>- einsichtige Darstellung und angemessene Verdeutlichungsmethoden</li> <li>- angemessener Satzbau</li> <li>- präzise und nuancierte Wortwahl</li> </ul> </li> </ul>	

- 66 -

**Vorbemerkung:** Das Übersetzen von Fachtexten spielt in der Berufspraxis eine wichtige Rolle. Die Studierenden müssen hier zu besonders sorgfältigem Arbeiten und zu korrektem Gebrauch der Fachsprache angeleitet werden, u.a. auch deshalb, weil Fachübersetzungen sehr oft zur Veröffentlichung bestimmt sind. In Anbetracht der Spezialisierung in Wissenschaft und Technik muß allerdings davon ausgegangen werden, daß die für die jeweilige berufliche Praxis notwendige Versiertheit erst am Arbeitsplatz erworben werden kann. Der Hauptakzent muß daher im Unterricht auf dem Erlernen derjenigen Arbeitstechniken liegen, die für die Bewältigung fachsprachlicher und fachübersetzerischer Tätigkeiten generell erforderlich sind. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Gebrauch der fachlichen und fachsprachlichen Hilfsmittel zu.

Im Verlauf der Ausbildung sollen Texte aus möglichst vielen Bereichen des gewählten Fachgebiets herangezogen werden. Eine Abstimmung mit den in den Veranstaltungen für Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) und Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig) behandelten Inhalten und erarbeiteten Terminologielisten und -glossaren ist dabei unabdingbar.

Der Schwierigkeitsgrad der vorgelegten Texte sollte entsprechend den fortschreitenden Kenntnissen in der Gemeinsprache sowie in Fachkunde und Fachterminologie gesteigert werden. Die Konzentration von fachlichen und fachsprachlichen Problemen darf dabei nicht dazu führen, daß gemeinsprachliche Schwierigkeiten außer acht gelassen werden.

Da für die Fachübersetzung aus der Fremdsprache und für die Fachübersetzung in die Fremdsprache gleiche Techniken, Besonderheiten und Probleme gelten, werden beide nachfolgend zusammengefaßt. Gleiches gilt auch für das 2. und 3. Studienjahr. Entsprechend den nachfolgend aufgeführten Zielen, Inhalten und Hinweisen soll die Sprachkompetenz in beiden Studienjahren erweitert und vertieft werden.

Dieser Teil des Lehrplans gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

- 67 -

Lerngebiete:	10 Fachübersetzen 10.1 Fachübersetzung <u>in</u> die Hauptsprache 10.2 Fachübersetzung <u>aus</u> der Hauptsprache	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
--------------	--	--

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach) 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10 Fachübersetzen		
10.1 Fachübersetzung <u>in</u> die Hauptsprache		je 80 Std.
10.2 Fachübersetzung <u>aus</u> der Hauptsprache		je 80 Std.
10.1.1 Kenntnis der einschlägigen deutschen und spanischen Fachwörterbücher und Hilfsmittel	Nachschlagewerke, z.B.: - deutsche und spanische Fachbücher und Lehrbücher - Fachwörterbücher Hilfsmittel, z.B.: - Fachzeitschriften - Terminologiedienste - internationale Normenbücher - Publikationen internationaler Behörden - Glossare - Datenbanken	Bereitstellung einer - möglichst mit kurzen Kommentaren versehenen - Bücherliste Dokumentation zu entsprechenden Diensten, Bibliographien, Glossaren Übungen zum Aufsuchen von Fachausdrücken anhand konkreter, praxisnaher Aufgabenstellungen (ein- und zweisprachig) Materialsammlungen zu neuen Technologien, z.B. zum Computerbereich (Hardware, Software), zu neuen Medien
Fähigkeit, diese Wörterbücher und Hilfsmittel sachgerecht einzusetzen		
10.1.2 Fähigkeit, sich	EDV-gestützte Terminologiearbeit	Informationsgrundlagen, Aufbauprinzipien und Selektionskriterien einer Fachwortkartei oder Datei (für PC)
10.2.2 deutsche und spanische fachsprachliche Termini und Wendungen selbstständig anzueignen	Bedeutung, Aufbau und Aktualisierung von Materialsammlungen zum Fachwortschatz in Ergänzung zu kommerziellen Hilfsmitteln	Bewertungskriterien für die Auswahl und Auswertung der Informationen Dokumentation zu neuesten Entwicklungen anhand von Firmenkatalogen, Veröffentlichungen von Instituten, "Papers" von Fachtagungen etc.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach) 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.3 Einsicht in die Probleme der Auswahl und Verwendung von Fachausdrücken	Techniken zum Vergleich, zur Auswahl und Bewertung von Termini unterschiedlichen (nicht genormten) Gebrauchs Spezielle Aspekte der Firmenterminologie Genormte Fachausdrücke Regionale Varianten der Fachterminologie Fachbegriffe	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet sehr unterschiedlich: Während in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgebieten ein hoher Grad an terminologischer Normierung herrscht, bestehen z.B. in den Geisteswissenschaften mehrere begriffliche und terminologische Systeme nebeneinander - s. LZ 9.1 - was verschiedenartiges Vorgehen hier bedingt. Übungen anhand kontrastiver Beispiele
10.1.4 Einsicht in Besonderheiten der Fachsprache	Besonderheiten der Fachsprache, z.B.: - Stil (Nominal- und Verbalstil) - Register (journalistisch, populärwissenschaftlich, fachsprachlich) - Wortwahl, Worterläuterung, Satzverknüpfung Probleme und Besonderheiten der Mischung von Fachsprachen, z.B. im - Wirtschaftsrecht - technisch-naturwissenschaftlichen Grenzgebieten	Übungen anhand repräsentativer Texte Übungen zur Wortwahl auch unter kontrastiven Aspekten und Berücksichtigung fachsprachenspezifischen Satzbaus

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.5 Fertigkeit, schwierige Texte aus dem gewählten Fachgebiet sprachlich und inhaltlich korrekt aus dem Deutschen ins Spanische und umgekehrt zu übersetzen	Kriterien: - Präzision der Wortwahl - Anpassung an die jeweils notwendige Sprachebene - inhaltliche Korrektheit und Vollständigkeit - angemessener Gebrauch der Fachterminologie - angemessener Satzbau	Durch Koordinierung mit dem Unterricht im Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) wird das Verständnis für die fachlichen Zusammenhänge gewährleistet. Verwendung der Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Übungsmaterial und Orientierungsrahmen Ein breites Spektrum mittelschwerer bis schwieriger Texte soll als Übungsmaterial Verwendung finden.
10.1.6 Einsicht in die Verantwortung des Übersetzers 10.2.6 antwortung des Übersetzers	Verantwortung des Übersetzers (v.a. im Fachgebiet): - mögliche Folgen von Irrtümern, wie Wortverwechslungen, Umrechnungsfehler, Auslassungen, Schreibfehler - Techniken der Überprüfung und Korrektur der Übersetzung	Heranziehen von Negativbeispielen aus Übersetzungen der Studierenden zur Demonstration des Problems Heranziehen "klassischer" Fälle von Schreibfehlern mit schwerwiegenden Folgen
Fertigkeit, Übersetzungsfehler rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren		Vergewissernde Rückfragen Überprüfung aus dem Kontext

- 70 -

Vorbemerkung: Der Lehrplan der Zusatzsprache Spanisch setzt für die Stufe 1 keinerlei Vorkenntnisse voraus. Die Stufen 1 und 2 der Zusatzsprache können sowohl an der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe als auch an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe im 1. und 2. Schuljahr bzw. Studienjahr absolviert werden, Im ersteren Fall beginnt der Unterricht an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe mit der Stufe 3.

Studierende, die die Stufe 3 im 1. Studienjahr der Fachakademie abschließen, haben die Möglichkeit, in den beiden folgenden Studienjahren durch die Aufbaukurse 1 und 2 in der Zusatzsprache ihre Spanischkenntnisse so weit zu vervollständigen, daß sie, nach Abschluß einer ersten Hauptsprache, in einem Aufbaustudium Spanisch zur zweiten Hauptsprache ausbauen können (s.u. Wahlfächer Nrn. 6 und 7).

Ziel des Unterrichts in der Zusatzsprache ist es, den Studierenden beruflich verwertbare Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache zu vermitteln.

Der Unterricht soll es ihnen ermöglichen,

- Alltagssituationen in spanischsprachigen Ländern zu bewältigen,
- sich mit spanischsprachigen Gesprächspartnern zu unterhalten,
- nicht allzu fachgebundene Korrespondenz mit spanischsprachigen Partnern zu erledigen,
- mittelschwere Schriftstücke des beruflichen Alltags ins Spanische und aus dem Spanischen zu übersetzen,
- die Grundlagen für ein Weiterstudium dieser Sprache in den Aufbaukursen 1 und 2 zu erwerben, um Spanisch nach Abschluß der ersten Hauptsprache zur zweiten Hauptsprache auszubauen.

Dem Lehrplanteil sind für die Stufen 1, 2 und 3 Themen vorangestellt, an denen sich die Wortschatz- und Textarbeit auf diesen Stufen orientieren sollte.

Die Gewichtung der Themen untereinander, ihre Auffächerung in Teilaspekte, die Zuordnung zu den Lernzielen und der genaue Wortlaut der Themenstellung bleiben der Schule überlassen.

Hauptkriterien bei der Wahl dieser Themen sind ihr motivierender Charakter und ihr Berufsbezug.

- 71 -

- Lerngebiete:
- 11 Spanisch als Zusatzsprache
  - 11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten
  - 11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion
  - 11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Zusatzsprache
  - 11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung in die Zusatzsprache
  - 11.5 Korrespondenz (zweisprachig)

- Stufe 1: 160 Std.
- Stufen 2 und 3: je 120 Std.
- Stufen 1 - 3: je 40 Std.
- Stufen 1 - 3: je 40 Std.
- Stufe 2: 40 Std.
- Stufe 3: 80 Std.
- Stufe 3: 40 Std.

- Stufe 1: Themenübersicht:
- Person (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Familie, Ausbildung, Interessen)
  - Wohnen (z.B. Art, Lage, Größe der Wohnung/des Hauses, Räume, Einrichtung, Ausstattung, Miete, Kosten)
  - Wohnort (z.B. Lage, Größe, Klima, Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, Gebäude, Parks, Betriebe, Sehenswürdigkeiten)
  - Essen und Trinken (z.B. Speisen und Getränke, Lokale, Ess- und Trinkgewohnheiten)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Spanisch als Zusatzsprache Stufe 1: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		160 Std.
11.1.1 Beherrschung eines spanischen Grundwortschatzes  Fähigkeit, gesprochenes Spanisch in Alltagssituationen zu verstehen und zu sprechen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: - Wortbedeutung - Aussprache des Spanischen - Intonation Höflichkeitsformeln, wie - Begrüßung - Vorstellung - Dank - Abschied - Einholen und Erteilen von Auskünften Klären einfacher Sachverhalte in Frage und Antwort: - Erschließen von einfachen Sachtexten - Aufschlüsselung von Situationen des Alltags - Gesprächsführung	Verwendung von Kassetten und Videos: Gezielte Übungen zu Aussprache und Intonation Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Lückentexte Gezielte Übungen im Hörverstehen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Einübung und Erweiterung des Wortschatzes auch in Rollenspielen Einsprachiger Unterricht Dialogübungen mit verteilten Rollen Zusammenstellen von Fragenkatalogen zu Situationen, z.B. Wohnungssuche, Einholen von Auskünften verschiedenster Art

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.1.2 Fertigkeit, Grundstrukturen der spanischen Grammatik anzuwenden	Grundstrukturen, wie - Substantiv, bestimmter und unbestimmter Artikel - Adjektiv, Adverb - regelmäßige Verben - ser/estar - tener - Frage und Verneinung - reflexive Verben - Modalverben - Präsens, Perfekt, Imperfekt, Pret. Indefinido - Imperativ - wichtigste unregelmäßige Verben - Zahlen - Steigerung - häufige Präpositionen - Personal-, Possessiv-, Demonstrativ- und Indefinitpronomen	Festigung zunächst durch einsprachige Übungen (Einsetz-, Transformations- und Dialogübungen), später gezielte Übersetzungsübungen ins Spanische
11.1.3 Fähigkeit, sich zu Themen des Unterrichts mündlich und schriftlich in korrektem Spanisch zu äußern	Kurze Stellungnahmen Aufzählungen, Beschreibungen Berichte (vorstrukturierte) Briefe Inhaltswiedergaben (mündlich und schriftlich) anhand von Wortschatzthemen, Lehrbuchtexten etc.	Erschließung anhand von Fragenkatalogen Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
11.2.1 Vertrautheit mit orthographischen Besonderheiten des Spanischen	Besonderheiten, wie - typische Konsonanten, ihre phonetische Ambivalenz und ihre Unterscheidungsmerkmale - Akzentregeln	Erarbeitung von Regeln anhand typischer Wortbeispiele Einsatz von Kassetten Übungen im Sprachlabor Diktate mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten
11.2.2 Fähigkeit, die spanische Zeichensetzung richtig anzuwenden	Verwendung der spanischen Satzzeichen: - Kommasetzung - Kennzeichnung von direkter Rede - Ausrufe- und Fragezeichen am Satzanfang	Erarbeitung der Regeln der spanischen Zeichensetzung anhand von Beispielen Erarbeitung in kontrastiver Darstellung Übungen zum Einsetzen von Satzzeichen in spanische Briefe, Dialogausschnitte u.a. Texte
11.2.3 Fähigkeit, leichte spanische Texte orthographisch richtig zu schreiben	Texte zum behandelten Wortschatz und den obigen Themen und Themenkreisen Häufung von Schwierigkeiten vor allem bei - Konsonantenwechsel bei bestimmten Konjugationsformen - Konsonanten allgemein - Groß- und Kleinschreibung (Eigennamen, Namen von Institutionen o.ä.)	Die Übungstexte sollten sich mit aktuellen Themen befassen und inhaltlich ansprechend sein. Diktate Korrekturübungen durch die Studierenden

- 74 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>aus</u> der Zusatzsprache		
Fähigkeit, einen leichten spanischen Text sachlich richtig in gutes Deutsch zu übersetzen	Texte zu obigen Themen und Themenkreisen bzw. breites Spektrum leichter Texte allgemeinen und landeskundlichen Inhalts Kriterien der Übersetzung, z.B.: - Wortwahl (Präzision) - Satzbau - Wahrung des Inhalts	Übungen anhand von Lehrbuchtexten und (vereinfachten) Originaltexten Texte zu Wortschatzthemen Unterschiede im Wortgebrauch können bereits anhand einfacher Verben wie "ir" und "dar" verdeutlicht werden. Die Länge der zu übersetzenden Texte sollte auf dieser Stufe 25 Zeilen nicht überschreiten. Der Schwerpunkt der Übersetzungsarbeit sollte auf der Einhaltung eines guten deutschen Stils liegen.

- 75 -



Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

- Stufe 2: Themenübersicht:
- Arbeit (z.B. Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub)
  - Tägliches Leben (z.B. Bank, Post, Polizei, Geschäfte und Handwerksbetriebe, Konsumgüter und Dienstleistungen, Maße, Gewichte, Preise, Verkehrsmittel)
  - Ärztliche Betreuung (z.B. Krankheit, Apotheke, Unfall, Erste Hilfe)
  - Ferien und Freizeit (z.B. Reisen, Unterkunft, Sport, Hobby, Musik, Theater, Kino, Feste)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Spanisch als Zusatzsprache Stufe 2: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines erweiterten Grundwortschatzes des Spanischen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: - Arbeit - Tägliches Leben - Ärztliche Betreuung - Ferien und Freizeit	Verwendung von Kassetten und Videos Ggf. Anleitung zur EDV-gestützten Terminologiearbeit Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Worterkklärungen vorzugsweise einsprachig Rollenspiele zur Erweiterung des Wortschatzes
11.1.2 Beherrschung der Grundstrukturen der spanischen Grammatik	Grundstrukturen wie - regelmäßige und die wichtigsten unregelmäßigen Verben in allen Zeiten - Pronomen (Relativ-, Interrogativ-, Demonstrativ- und indefinite Pronomen)	Beschränkung auf die wichtigsten Formen und Strukturen Festigung durch einsprachige Übungen, auch durch pattern drills

- 76 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 2

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fähigkeit, den Grundwortschatz des Spanischen orthographisch richtig zu schreiben	Schwerpunkte: - orthographische Veränderungen im Rahmen der Flexion - Regeln der Interpunktion - Groß- und Kleinschreibung	Diktate mit entsprechender Häufung von Schwierigkeiten
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>aus</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichtere bis mittelschwere spanische Texte ins Deutsche zu übersetzen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl (Präzision, Sprachebene) - Satzbau - Wahrung des Inhalts	Texte aus Lehrbüchern; vereinfachte Originaltexte Übungen zur Präzision der Wortwahl Umwandlungsübungen zur Erfassung von Sprachebenen Übungen in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>in</u> die Zusage		40 Std.
Fähigkeit, leichtere deutsche Texte in angemessenes Spanisch zu übersetzen	Texte in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl - Satzbau - Präzision der Inhalts-wiedergabe	Textauswahl entsprechend dem grammatischen und lexikalischen Kenntnisstand der Stufe

- 77 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

- Stufe 3: Themenübersicht:
- Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
  - Werbung
  - Arbeitswelt
  - Umweltprobleme
  - Energieprobleme
  - Lebensraum des Menschen (Architektur, Städteplanung usw.)
  - Minderheiten
  - Soziale Fragen
  - Theater, Konzert, Kino

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Spanisch als Zusatzsprache Stufe 3: 320 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines Aufbauwortschatzes	Erweiterter Wortschatz in Anlehnung an Themenkreise wie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massenmedien</li> <li>- Werbung</li> <li>- Arbeitswelt</li> <li>- Energieprobleme</li> <li>- Lebensraum des Menschen</li> <li>- Minderheiten</li> <li>- Soziale Fragen</li> <li>- Theater, Konzert, Kino</li> </ul> EDV-gestützte Terminologiearbeit	Verwendung auditiver und visueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Erweiterung und Einübung des Wortschatzes durch Rollenspiele und gelenkte Gespräche

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 3

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.1.2 Beherrschung aller wesentlichen Aspekte der spanischen Grammatik	Wesentliche Aspekte der spanischen Grammatik wie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tempora</li> <li>- Modi</li> <li>- komplexe Satzstrukturen</li> <li>- weitere Phänomene (siehe jeweils LZ 11.1.2 der Stufen 1 und 2)</li> </ul>	Einübung und Festigung durch Umformungsübungen, Lückentexte etc. Vertiefung dieser Aspekte durch gelenkte Übungen
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fertigkeit, mittelschwere spanische Texte allgemesprachlichen Inhalts orthographisch richtig zu schreiben	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Schreibung unbekannter spanischer Wörter	Einsetzen von Satzzeichen in Texte verschiedenster Art Diktate und Korrekturübungen Lückentexte
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>aus</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, mittelschwere spanische Texte in einwandfreies Deutsch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themenkreisen Aspekte bzw. Kriterien, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortwahl</li> <li>- Satzbau</li> <li>- Sprachebene</li> <li>- sprachliche Nuancierung</li> <li>- Verwendung von feststehenden Wendungen und Formeln der Übersetzung</li> </ul>	Originaltexte mit möglichst aktuellem Bezug Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.4	Gemeinsprachliche Übersetzung <u>in</u> die Zuspache	80 Std.
Fähigkeit, mittel-schwere deutsche Texte in angemessenes Spanisch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Aspekte, z.B.: - präzise Inhaltswiedergabe - Wortwahl - Satzbau - Verwendung idiomatischer Wendungen - Umformung von Bildern, Vergleichen etc.	Sachtexte ohne ausgeprägte stilistische Probleme Einfache zeitgenössische Texte, Auszüge aus Zeitungen, Prospekten, Zeitschriften
11.5	Korrespondenz (zwei-sprachig)	40 Std.
11.5.1	Kenntnis der formalen Vorgaben für deutsche und spanische Korrespondenz Formale Vorgaben wie - Einteilung des Briefblatts nach DIN 5008 und entsprechenden spanischen Normen - Zeichensetzung - Schreibung von Adresse, Datum, Bezugszeichen, Betreff, Anrede, Schlußformeln, Anlage	Besprechung von Musterbriefen Umgestaltung fehlerhafter Briefe Gestaltung von Briefen zu vorgegebenen Texten - auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.5.2	Fähigkeit, auf deutsch abgefaßte Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt ins Spanische zu übertragen Korrespondenz in Zusammenhang mit dem Außenhandel, z.B.: - Anfrage - Angebot - Bestellung - Auftragsbestätigung - Versandanzeige - Schreiben im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr - Schreiben im Zusammenhang mit Störungen beim Kaufvertrag - Einholung und Erteilung von Kreditauskünften	Besprechen von Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Übungen auch in arbeitsteiligen Gruppen
11.5.3	Fähigkeit, spanische Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt nach deutschen Stichwortangaben selbstständig abzufassen Korrespondenz v.a. im Zusammenhang mit dem Außenhandel Schreiben an Behörden und Institutionen Aspekte: - Strukturierung des Inhalts - Wortwahl, Satzbau, Einhaltung der Stilebene - Einhaltung formaler Vorgaben	Vorgabe der Inhalte in Stichwortform, die keine Formulierungshilfe bietet, sondern nur Sachinformation oder: Zusammenstellung der Inhalte aufgrund der vorangegangenen Korrespondenz

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

D Allgemeine Veranstaltungen

13 Landeskunde

13.2 Spanischsprachiges Ausland (fremdsprachig): 2. Studienjahr

Vorbemerkung: Aufgabe dieses Fachs ist es, den Studierenden das für die Übersetzungs- und Dolmetschtätigkeit unerläßliche landeskundliche Hintergrundwissen zu vermitteln und es zu erweitern. Zu diesem Zweck wird hier ein (begrenzter) Überblick über wichtige geographische, politische, historische, wirtschaftliche und kulturelle Verhältnisse des heutigen spanischsprachigen Auslands gegeben. Anhand der Darstellung vor allem geschichtlicher und politisch-institutioneller Grundlagen soll Verständnis geweckt werden für die Besonderheiten, aktuellen Gegebenheiten und Trends in Spanien und Hispanoamerika. Die Studierenden sollen zudem befähigt werden, ihre einschlägigen Kenntnisse selbständig zu ergänzen und zu erweitern.

Das Fach "Landeskunde des spanischsprachigen Auslands" orientiert sich an der Thematik und den Lernzielen des Lehrplans für das Fach "Landeskunde - Bundesrepublik Deutschland" an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMB I So.1 Nr. 18/1984, S. 454) in der jeweils gültigen Fassung. Eine kontrastive Behandlung bietet sich hier an.

Die Einführung in die Arbeitstechniken zur selbständigen Informationsaneignung sowie die Vertiefung der landeskundlichen Kenntnisse sind vor allem Aufgabe des einstündigen (fakultativen) Zusatzunterrichts, der für die Hauptsprache Spanisch angeboten werden kann; die entsprechenden Lernziele und Lerninhalte sind im Lehrplan mit \* gekennzeichnet.

Im Pflicht- wie im Zusatzunterricht soll zugleich die einschlägige landeskundliche Terminologie unter kontrastiven Gesichtspunkten erweitert und vertieft werden.

Lerngebiet: 13 Landeskunde  
13.2 Entsprechendes Ausland (fremdsprachig): Spanien und hispanoamerikanische Länder

40 Std.  
(zusätzlich ggf. 40 Stunden)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13 Landeskunde		
13.2 Entsprechendes Ausland (fremdsprachig): Spanien und hispanoamerikanische Länder		40 Std. (zusätzlich ggf. 40 Std.)

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

D Allgemeine Veranstaltungen

2. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13.2.1 Überblick über wesentliche Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeographie Spaniens und hispanoamerikanischer Länder	<p>Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsgeographie, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- natürliche Grundlagen (Bodenschätze, Klima, Fläche)</li> <li>- Wirtschaftssektoren, Industriestandorte</li> <li>- Infrastruktur</li> </ul> <p>Wesentliche Aspekte der Sozialgeographie, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demographische Daten</li> <li>- regionale Verteilung</li> <li>- soziale Strukturen</li> </ul>	<p>Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen geographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, wie Bodenschätze, Klima, Wirtschaftssektoren, Infrastruktur, Relief etc.</p> <p>Arbeit mit einschlägigem Kartenmaterial, Statistiken, Graphiken, Quellen etc.</p> <p>In bezug auf Hispanoamerika empfiehlt sich die Behandlung ausgewählter Länder nach paradigmatischen Gesichtspunkten.</p>
*Fähigkeit, das eigene Wissen in diesen Bereichen selbständig zu erweitern und zu aktualisieren	<p>Techniken und Quellen der Informationsgewinnung, -auswertung und -bewertung</p> <p>Arbeit mit Bibliotheken, Firmen, wissenschaftlichen Institutionen etc.</p> <p>Arbeit mit nationalen und internationalen Informationsdiensten</p> <p>Arbeit mit Datenbanken</p>	<p>Anleitung zum Sammeln, Auswerten und Bewerten landeskundlicher Informationen anhand konkreter Aufgabenstellungen</p> <p>Kurzreferate bzw. Statements der Studierenden (auch als mündliche Leistungsfeststellung)</p> <p>Arbeit auch in (arbeitsteiligen) Gruppen</p>
13.2.2 Überblick über wichtige Epochen der Geschichte Spaniens und hispanoamerikanischer Länder	<p>Geschichtliche Epochen und ihre politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekte, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Antike (Iberer, Karthager, Römer)</li> <li>- Mittelalter (Westgotenreich, islamische Herrschaft, Reconquista)</li> </ul>	<p>Der Schwerpunkt der Darstellung sollte unbedingt auf der Neuzeit liegen; Ausführungen zu Antike und Mittelalter können hier nur Hinweischarakter haben.</p> <p>Parallelisierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Trends mit denen im übrigen Europa</p> <p>Ggf. Arbeit mit Kartenmaterial, Statistiken, Synopsen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>*Fähigkeit, das Wissen zu historischen Daten und Zusammenhängen selbstständig zu erweitern und zu vertiefen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Edad de Oro</li> <li>- Neuzeit (Entdeckungen, Werden des Nationalstaats, Habsburger, Spanischer Erbfolgekrieg, Bourbonen, Auswirkungen der Französischen Revolution, Unabhängigkeitsbewegungen in Hispanoamerika, Carlistenkriege, Krise von 1898)</li> <li>- 20. Jahrhundert (Alfonso XIII., Primo de Rivera, II. Republik, Bürgerkrieg)</li> <li>- Franco</li> </ul> <p>Nachschlagewerke zur politischen, zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte                      Monographien zu Epochen, herausragenden Ereignissen und Persönlichkeiten                      Fachzeitschriften und Dokumentationsdienste                      Techniken der (historischen) Informationsgewinnung, Auswertung und Bewertung</p>	<p>Anleitung zum Sammeln, Auswerten und Bewerten geschichtlicher Informationen aus Gesamt- und Einzeldarstellungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten                      Darstellung wichtiger Arbeitsmethoden der Geschichtsforschung                      Hinweise zur Behandlung von Quellen, zur hermeneutischen Methode                      Darstellung der Probleme der Erkenntnisgewinnung in der Geschichtswissenschaft                      Übungen zur Interpretation von Quellen v.a. aus dem 19. und 20. Jahrhundert</p>

- 84 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>13.2.3 Überblick über das politische System Spaniens seit der II. Republik</p> <p>*Fähigkeit, das eigene Wissen über das politische System Spaniens selbstständig zu erweitern und zu vertiefen</p>	<p>Politisches System:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtliche Entwicklung</li> <li>- Verfassung</li> <li>- Krone</li> <li>- Gewaltenteilung</li> <li>- politische Parteien, Verbände; Gewerkschaften</li> <li>- Kirche</li> <li>- territoriale Gliederung, autonome Regionen, Gebietskörperschaften</li> <li>- Bildungswesen, kulturelle Institutionen</li> <li>- Massenmedien</li> </ul> <p>Informationsgewinnung, -auswertung und -bewertung in bezug auf das politische System Spaniens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsquellen und Informationsdienste (Bibliotheken, private, amtliche und halbamtliche Institutionen und Organisationen)</li> <li>- Broschüren, Übersichten, Monographien, Fachzeitschriften, Radio- und Fernsehsendungen, Lehrwerke etc.</li> <li>- Informationen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft</li> </ul>	<p>Analyse von Verfassungstexten, Zeitungsartikeln und Sendungen aus Rundfunk und Fernsehen                      Erfassen aktueller Trends in der Entwicklung der Institutionen                      Hinweis auf unterschiedliche (nur aus dem jeweiligen politischen System zu erklärende) Amts- und Tätigkeitsbezeichnungen im Deutschen und Spanischen</p> <p>Arbeit mit konkreten Aufgabenstellungen zu Einzelaspekten                      Arbeit mit Zeitungsartikeln (Kommentaren)                      Kurzreferate der Studierenden                      Zusammenfassungen und Kommentare in Gruppenarbeit                      Analyse von Medienbeiträgen vor allem aus der Zeit vor Wahlen, Referenden etc.                      Hinweis auf die Behandlung und Interpretation von Quellen im Gegensatz zu der amtlicher Verlautbarungen                      Übungen zur Analyse politischer Rede (Informationsgewinnung und -bewertung)</p>

- 85 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13.2.4 Kenntnis der Rolle der politischen Entscheidungsträger in Hispanoamerika	Politische Entscheidungsträger in Hispanoamerika, wie - Parteien - Gewerkschaften - Interessenverbände - Kirche(n) - Universitäten - Militär	Hier soll kein Detailwissen zu einzelnen Institutionen vermittelt werden, sondern es geht darum, den Studierenden die Vielfalt der Verhältnisse in Hispanoamerika bewußt zu machen. Zu diesem Zweck kann jeweils ein lateinamerikanisches Land paradigmatisch behandelt werden.
*Fähigkeit, sich über politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen Hispanoamerikas selbständig zu informieren	Informationsgewinnung, -erweiterung und -vertiefung in bezug auf die Länder Hispanoamerikas Informationsquellen und ihre Behandlung	Anleitung anhand konkreter Aufgabenstellungen Ggf. Kurzreferate der Studierenden
13.2.5 Überblick über die Stellung Spaniens und hispanoamerikanischer Länder im Rahmen internationaler Zusammenarbeit	Internationale Beziehungen, z.B.: - Mitgliedschaft in internationalen Organisationen bzw. Bündnissen (NATO etc.) - Wirtschaftliche Integration (EG) - Entwicklungen und Trends der Außenpolitik	Terminologie, Abkürzungen Ggf. Rückgriff auf die einschlägigen Vertragstexte Arbeit mit amtlichen Informationsmaterialien

Vorbemerkung: In diesem Fach sollen die Studierenden v.a. eine fundierte Anleitung dazu erhalten, sich eigenständig in zeitgeschichtliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und andere Probleme Spaniens und der hispanoamerikanischen Länder einzuarbeiten. Verständnis für Besonderheiten der Mentalität, des Geschichts- und Nationalbewußtseins, soll hier ebenso gefördert werden wie Kenntnis der landeskundlichen Nachschlagewerke, periodisch erscheinender Veröffentlichungen zu Geographie, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur etc. Techniken der Auswertung von Tages- und Wochenzeitungen sowie der Sendungen von Hörfunk und Fernsehen sind ebenfalls Gegenstand des Unterrichts. Insbesondere dieses Fach soll - zusammen mit dem Fach Landeskunde des spanischsprachigen Auslands - die wesentlichen Informationen für den landeskundlichen Aufsatz vermitteln. Dies erfordert ständige Koordination und Abstimmung zwischen diesen beiden Fächern. Für Studierende, deren Muttersprache Spanisch ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden. Er orientiert sich dann (vertieft) an den Inhalten der Fächer 13.1 "Landeskunde - Bundesrepublik Deutschland" und E 12 "Neuere Deutsche Geschichte" und behandelt aktuelle Probleme Deutschlands.

Lerngebiet: 14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des spanischsprachigen Auslands (fremdsprachig): Spanien und hispanoamerikanische Länder 40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des spanischsprachigen Auslands (fremdsprachig): Spanien und hispanoamerikanische Länder		40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14.1 Fertigkeit, landeskundliche Informationen zu Spanien und hispanoamerikanischen Ländern zu beschaffen und unter bestimmten Gesichtspunkten auszuwerten	<p>Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Bibliotheken</li> <li>- in Archiven</li> <li>- bei Institutionen und Ämtern</li> <li>- bei Firmen etc.</li> </ul> <p>Auswertung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungen</li> <li>- Zeitschriften, Rundfunk- und TV-Sendungen</li> <li>- Periodika zu Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Technik etc.</li> </ul> <p>Erstellung von Dokumentationen zu Einzelthemen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demographische Aspekte (Nationalitäten, ethnische Gruppen)</li> <li>- politische Entwicklungen, z.B. der Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik</li> <li>- kulturelle Entwicklungen und Trends</li> </ul>	<p>Übungen zur Informationsbeschaffung anhand konkreter Aufgabenstellungen</p> <p>Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen</p> <p>Referate der Studierenden zu landeskundlichen Einzelthemen</p> <p>Übung in der Bewertung und Auswertung von Informationsmaterial</p> <p>Strukturieren und Aufbereiten von Informationen unter vorgegebenen Gesichtspunkten</p> <p>Erarbeiten von Übersichten, Wochenberichten, graphischen Darstellungen mit entsprechender (mündlicher) Verbalisierung etc.</p>
14.2 Überblick über wichtige Entwicklungen der Zeitgeschichte Spaniens	<p>Zeitgeschichtliche Entwicklung in Spanien seit der II. Republik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- politische Aspekte</li> <li>- wirtschaftliche Aspekte</li> <li>- gesellschaftliche Aspekte</li> </ul>	<p>Darstellung anhand von Tabellen, Synopsen, Kartenmaterial</p> <p>Ggf. Parallelisierung mit Daten/Fakten der Geschichte Deutschlands vor 1949</p> <p>Analyse von Quellenauszügen</p> <p>Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen</p> <p>Ggf. kurze Referate der Studierenden zu Einzelaspekten</p>

1  
88  
1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14.3 Überblick über zeitgeschichtliche Entwicklungen hispano-amerikanischer Länder	<p>Zeitgeschichtliche Entwicklungen im 20. Jahrhundert, die prägend auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gewirkt haben, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlichkeiten</li> <li>- politische Richtungen und Richtungskämpfe</li> <li>- Parteien und Interessengruppen</li> <li>- gesellschaftliche Entwicklungen</li> <li>- Einflüsse des Auslands</li> <li>- wirtschaftliche Fakten und Trends</li> <li>- kulturelle Entwicklungen und Trends</li> </ul>	<p>Ggf. Kurzreferate der Studierenden zu einzelnen Ländern und/oder Aspekten</p> <p>Gruppenarbeit zur Literatur- und Quellenschließung</p> <p>Anleitung zur Anlage von Dokumentationen u.a. Materialsammlungen und zu ihrer Auswertung</p>
14.4 Kenntnis der aktuellen Gegebenheiten und Probleme des spanischsprachigen Raums	<p>Probleme und Gegebenheiten, Trends und Entwicklungstendenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Gesellschaft</li> <li>- Kultur</li> <li>- Lebensstil</li> </ul> <p>Fakten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens</p>	<p>Analyse von Zeitungen, Zeitschriften u.a. Periodika sowie von Rundfunk- und Fernsehsendungen</p>

-  
88  
-

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14.5 Fähigkeit, zu aktuellen Problemen des spanischsprachigen Raums Stellung zu nehmen	<p>Formulieren aktueller Probleme und Trends                      Formulieren von Urteilen, Erläuterungen, Beispielen, Begründungen etc.                      Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualität, sachliche Richtigkeit</li> <li>- Unvoreingenommenheit des Urteilenden</li> <li>- Detailgenauigkeit</li> <li>- sachliche Präzision</li> <li>- treffende Wortwahl, einwandfreier Satzbau</li> </ul> <p>Schriftliche und mündliche Stellungnahmen mit darstellenden und argumentierenden Elementen</p>	<p>Ggf. Kurzreferate zu aktuellen Problemstellungen                      Kritische Analyse von Beiträgen in Funk und Fernsehen, in Tageszeitungen und Periodika</p>

Der Lehrplan "Fremdsprachliche Kurzschrift (Englisch/Französisch)" der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe (KMB I 1983 Nr. 19, S. 753) kann für die Gestaltung des Unterrichts in diesem Wahlfach an der Fachakademie als Orientierungshilfe herangezogen werden.

Die Kenntnis der deutschen Einheitskurzschrift ist Voraussetzung für den Besuch dieses Wahlfachs. Die Studierenden sollen in diesem Wahlunterricht die Fertigkeit erwerben, spanische Texte (Diktate) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 Silben in der Minute aufzunehmen.

Die Studierenden sollen ferner eigene Stenogramme in spanischer Sprache flüssig lesen und richtig übertragen lernen.

Der Unterricht im Wahlfach spanische Kurzschrift will zudem den Studierenden das Bewußtsein vermitteln, daß der Einsatz der Kurzschrift im Spanischen, z.B. bei Besprechungen und Telefonaten, eine wesentliche Verringerung des Schreibaufwands bedeutet und spürbare Arbeitserleichterungen in der späteren Berufstätigkeit des Übersetzers und Dolmetschers mit sich bringen kann.



Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

6 Aufbaukurs 1 in Spanisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache schließt an die (absolvierte) Stufe 3 in der Zusatzsprache an. Je nachdem, wo die beiden ersten Stufen der Zusatzsprache vermittelt wurden, setzt Aufbaukurs 1 im 2. oder 3. Studienjahr oder erst im 4. Studienjahr (Aufbaustudium) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe ein.

Im Aufbaukurs 1 sollen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden in der Zusatzsprache so weit gefördert werden, daß mit dem sich daran anschließenden Aufbaukurs 2 das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, daß auch in den Aufbaukursen auf Techniken und Fertigkeiten - u.a. im Übersetzen und Dolmetschen - zurückgegriffen wird, die in der Hauptsprache erlernt bzw. vermittelt wurden.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	120 Std.
	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	120 Std.
	2.2 Übersetzung <u>aus</u> der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3 Mündliche Sprachbeherrschung	<u>40 Std.</u>
		320 Std.

- 92 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		120 Std.
1.1 Beherrschung der grundlegenden spanischen Grammatik und ihrer Anwendung bei der Darstellung von Vorhaben, Ereignissen, Handlungsabläufen und Situationen	Grundstrukturen der spanischen Grammatik, z.B.: - Gebrauch der Zeiten - Konjugation, Modi - Pronomen - Präpositionen - Konjunktionen	Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit und der Übersetzung dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollten kontrastive Gesichtspunkte mitberücksichtigt werden. Ggf. empfehlen sich Grammatikerklärungen in deutscher Sprache. Einsatz von Lückentexten, Diktaten und geziel-

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Beherrschung häufig vorkommender idiomatischer Wendungen des Spanischen und ihres stilistisch und inhaltlich angemessenen Einsatzes	Ausdrucksmöglichkeiten, z.B. für - Zustimmung, Ablehnung, Urteil - Freude, Befürchtung, Dank, Bedauern, Empörung, Interesse - Vorschlag, Empfehlung, Warnung, Verbot	ten Übersetzungsaufgaben Computerprogramme zur Grammatik können in kompensatorischem Sinn Verwendung finden.  Auswertung von Dialogen, Kommentaren u.ä. Einübung der Wendungen in gelenkten und freien Dialogen Übungen in der Vervollständigung von Dialogen Übungen im schnellen sprachlichen Reagieren im Dialog bzw. in verschiedenen Kommunikationssituationen
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		120 Std.
2.1.1 Fähigkeit, komplexere deutsche Satzstrukturen aufzugliedern und in angemessenes Spanisch zu übersetzen	Ausgewählte syntaktische Probleme, z.B.: - Verschachtelung mehrerer Relativsätze - zusammengesetzte Zeiten mit Modalverben	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster anhand typischer Beispiele

- 93 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.2 Fähigkeit, einen ge- meinsprachlichen Text inhaltlich korrekt und sprachlich ange- messen ins Spanische zu übersetzen	Leichtere bis mittelschwere Texte aus den verschiedensten Themenbereichen Unterschiede in Wortgebrauch und Satzbau zwischen dem Deutschen und dem Spanischen Lexikalische und syntakti- sche Varianten Gebrauch von Hilfsmitteln für die Übersetzung, z.B.: einsprachige und zweisprachi- ge Wörterbücher Phonetische Umschrift (passiv) Nachschlagewerke für Grammatik, Synonymik und Idiomatik	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4- Seite nicht überschreiten, um sowohl inhalt- lich als auch sprachlich Vielfalt zu gewähr- leisten. Die von den Studierenden erstellten Über- setzungen werden verglichen und die Varianten kritisch diskutiert. Eine in sich stimmige Endfassung, die den Charakter einer Musterlö- sung hat, wird als Ergebnis formuliert. Ver- unsicherung durch Aufzeigen allzu vieler Varianten ist zu vermeiden. Einführung in den Gebrauch der Nachschlage- werke anhand konkreter Aufgabenstellungen: Anleitung zur kritischen Betrachtung der unter einem Stichwort vorfindlichen Angaben unter Berücksichtigung von Sprachebene, Sinnzusam- menhang, Intention etc. Vergleich verschiedener Wörterbücher unter vorgegebenen Kriterien in bezug auf Einzelein- träge, Gesamtkonzeption, Benutzerkreis etc. Arbeitsaufträge für einsprachige Worterklä- rungen, Synonyme, Antonyme Übungen zum Erkennen der jeweiligen Sprach- ebene Übungen zu speziellen grammatischen Problem- stellungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (mittel- schwere gemeinsprach- liche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fähigkeit, spanische Satzkonstruktionen aufzugliedern und korrekt zu über- setzen	Spezifische Probleme der spanisch-deutschen Übersetzung, z.B.: - Auflösung von Partizipial- konstruktionen - Fragen der Äquivalenz	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmö- glichkeiten
2.2.2 Fähigkeit, einen mittelschweren ge- meinsprachlichen Text inhaltlich und sprachlich korrekt aus dem Spanischen ins Deutsche zu übersetzen	Mittelschwere Sachtexte aus den verschiedensten Themen- bereichen Besonderheiten lexikalischer und syntaktischer Art Übersetzungsvarianten	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4- Seite bzw. 250 Wörter nicht überschreiten, um Vielfalt inhaltlicher und sprachlicher Art zu gewährleisten. Anhand einer breiten Auswahl aktueller spani- scher Texte sollen Einblicke in aktuelle Ge- genheiten, Diskussionsthemen und Trends in Spanien und Hispanoamerika möglichst vielfäl- tig und multiperspektivisch vermittelt werden.
3 Mündliche Sprachbe- herrschung		40 Std.
3.1 Fähigkeit, komplexe Gesprächssitua- tionen in Spanisch zu bewältigen	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z.B.: - Telefongespräche - Vorstellungsgespräche - Gespräche im Zusammenhang	Einsprachiger Unterricht Einsatz von Bild- und Tonträgern Rollenspiel mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu simu- lierten Situationen, z.B.:

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, in Frage und Antwort Sachverhalte zu klären und somit Gespräche in spanischer Sprache in Alltagssituationen zu führen	mit Gästebetreuung - Einholung und Erteilung von Auskünften Höflichkeitsformeln, Gruß, Dank, Abschied	Wohnungssuche, Auskunftseinholung bei Behörden, Vorstellungsgespräch bei Firmen, Interview Diskussionen zu vorgegebenen Themen bzw. Themen des Unterrichts
3.2 Fähigkeit, kurz über eine deutsche oder spanische Textvorlage frei oder anhand von Stichworten in spanischer Sprache zu sprechen	Texte aus dem Alltag, zu aktuellen Themen, aus dem beruflichen Bereich Formen der Bearbeitung: - Inhaltserfassung - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung Aspekte des Vortrags: - Wortwahl, Satzbau, Aussprache - Körperhaltung, Auftreten - zweckmäßige Anlage und Verwendung von Notizen - freies Sprechen	Kurzreferate der Studierenden als Grundlage für Diskussionen (Dauer der Referate: ca. drei Minuten) Erarbeitung von Kriterien für das Referat und die anschließende Besprechung

- 96 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

7 Aufbaukurs 2 in Spanisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 2 schließt an Aufbaukurs 1 an. Mit dem Abschluß des Aufbaukurses 2 sollen die Studierenden in der Zusatzsprache das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht haben.  
Im Aufbaustudium, das sich dann im 4. Studienjahr anschließen kann, wird ggf. die Zusatzsprache zur 2. Hauptsprache, d.h. bis auf das Niveau der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher, ausgebaut.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	80 Std.
	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
	2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3 Stegreifübersetzung	40 Std.
	4 Spanischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	40 Std.
	5 Verhandlungsdolmetschen	40 Std.
		320 Std.

- 97 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 Std.
1.1 Fertigkeit in der Anwendung der spanischen Grammatik	Spanische Grammatik: - Terminologie - Flexion - Syntax	Formen rein sprachwissenschaftlichen Interesses sollen hier keine Berücksichtigung finden. Die Grammatik soll hier nicht als Selbstzweck betrieben werden, sondern der Schulung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Sie soll in engem Zusammenhang mit Übungen zum Übersetzen und Dolmetschen vermittelt und vertieft werden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatzes	Umfassender Wortschatz des zeitgenössischen Sprachgebrauchs: - Zugehörigkeit von Ausdrücken zu bestimmten Sprachebenen - Synonyme und Kollokationen - stilistische Nuancen - Trends der Sprachentwicklung	Aktivierung und Vertiefung des vorhandenen Wortschatzes auch anhand audiovisueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Einsprachige Worterklärungen Übungen mit Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen Transformation von Texten für verschiedene Adressaten
1.3 Fertigkeit im Gebrauch idiomatischer Wendungen des Spanischen	Feststehende Wendungen, z.B.: - idiomatische Wendungen - Bilder - Vergleiche - Sprichwörter - Literaturzitate im Spanischen und Deutschen Aspekte, z.B.: - Verstehen - Umschreiben - Erläutern - aktive Anwendung - Transformation deutscher Wendungen beim Übersetzen ins Spanische und umgekehrt	Auf ausgefallene und veraltete Wendungen, die lediglich literarisches Interesse beanspruchen können, sollte verzichtet werden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.4 Beherrschung der spanischen Rechtschreibung und Zeichensetzung	Rechtschreibung auch schwieriger Begriffe und Wortneubildungen Silbentrennung Zeichensetzung	Diktate mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten Benützen der "Lexika" spanischsprachiger Textverarbeitungsprogramme
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		80 Std.
2.1.1 Fertigkeit, mehrere Übersetzungsvarianten zu formulieren	Semantische und syntaktische Varianten im Deutschen und Spanischen wörtliche und freie Übersetzung	Die sprachlichen Mittel, die die Studierenden bereits zur Verfügung haben, werden durch die kritische Diskussion von Varianten erweitert. Die Übersetzungsübungen werden zuerst von den Studierenden selbstständig durchgeführt, dann werden die Ergebnisse gemeinsam kritisch auf sachliche Richtigkeit, sprachliche Angemessenheit und flüssigen Stil hin untersucht. Die Studierenden sollen ein Gespür dafür bekommen, wann freie und wann wörtliche Übersetzung angebracht ist.
2.1.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art  Beherrschung entsprechender Übersetzungsstrategien	Übersetzungsprobleme, z.B.: - "falsos amigos" - semantische Inkongruenz - Interferenz; Äquivalenz - Partikel - "unübersetzbare" Begriffe - Buchtitel, Eigennamen von Ämtern und Institutionen - Zitate	Gezielte Aufgaben zur Beschaffung der einschlägigen Informationen Analyse von typischen Übersetzungsfehlern, die auf "Nichtgebrauch" oder falschen Gebrauch der einschlägigen Hilfsmittel zurückzuführen sind.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Anwendung entsprechender Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - grammatische Nachschlagewerke - landeskundliche Nachschlagewerke - Enzyklopädien - (populärwissenschaftliche) Fachlexika - Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	
2.1.3 Fähigkeit, einen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Spanische zu übersetzen	Mittelschwere bis schwere deutsche Texte - allgemeinen Inhalts - landeskundlichen Inhalts (deutsche und spanische bzw. hispanoamerikanische Landeskunde), z.B. aus . amtlichen Veröffentlichungen . Zeitungen . Fachzeitschriften Erarbeitung von Übersetzungsvarianten Gezielte Auswahl unter diesen Varianten	Der Umfang der Texte soll 1 bis 2 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Anspruchsvolle literarische Texte sind in der Regel hier nicht geeignet. Originaltexte sollten unbedingt Vorrang vor selbstverfaßten Texten mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten haben. Auf die Behandlung aktueller Texte und Themen kann keinesfalls verzichtet werden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fertigkeit im Erschließen unbekannter Wortschatzes	Erschließen von Wortbedeutungen durch - Kontextanalyse - logische Analyse - semantische Analyse (Wortfelder, Sachbereiche) - Benützen einsprachiger Wörterbücher	Übungen zunächst ohne Wörterbuch Vorbereitung von Texten in häuslicher Arbeit - am besten in Arbeitsgemeinschaften
2.2.2 Fertigkeit, einen spanischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übertragen	Mittelschwere bis schwere spanische Texte vorwiegend aktuellen, allgemeinen und landeskundlichen Inhalts, z.B. aus - Zeitungen - Zeitschriften - Sachbüchern - populärwissenschaftlichen Werken - amtlichen Verlautbarungen	Übersetzungen zunächst in Einzelarbeit der Studierenden, dann gemeinsame Besprechung und Auswahl von Übersetzungsvarianten Jede Übersetzung wird abschließend so überarbeitet, daß sie sich wie ein deutscher Originaltext liest.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3	Stegreifübersetzung	40 Std.
Fertigkeit, einen deutschen bzw. spanischen Text nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich in die jeweils andere Sprache zu übertragen	Mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, Kapiteln aus Fachbüchern und Ausschnitten aus Fachzeitschriften Besonderes Augenmerk muß auf der Verwendung der fachbezogenen Terminologie liegen. Die Wiedergabe der Texte muß vollständig und angemessen strukturiert erfolgen (vgl. im übrigen Hauptsprache Spanisch: Lernziele/ Lerninhalte/Hinweise zu Fach 5)
4	Spanischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	40 Std.
4.1	Fähigkeit, spanischen Texten wichtige landeskundliche Informationen zu entnehmen und mit eigenen Worten in spanischer Sprache wiederzugeben bzw. Stellung dazu zu nehmen	Sachtexte landeskundlichen Inhalts - informierende - appellierende - argumentierende Texte Anwendung textanalytischer Verfahren, z.B.: - Inhalts- und Funktionsanalyse von Sätzen und Abschnitten - Erarbeiten von Gliederungen und Materialsammlungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten
		Allmähliche Steigerung von Länge und Informationsdichte der Texte Erarbeitung der grundlegenden Information im Text anhand von Leitfragen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Eigenständige Formulierungen auf der Basis von Texten, z.B.: - Inhaltzusammenfassungen bzw. -kürzungen - kurze Stellungnahmen zu Einzelaspekten des Texts	
4.2	Kenntnis der wichtigsten landeskundlichen und stilistischen Hilfsmittel  Fähigkeit, diese Hilfsmittel angemessen einzusetzen	Nachschlagewerke zu - Geographie - Politik - Wirtschaft - Kultur - Recht - Geschichte Synonymwörterbücher Literatur zur Stilkunde
		Einführung in den Gebrauch der entsprechenden Nachschlagewerke mit gezielten Aufgabenstellungen Übungen auch in Gruppen mit gleichem und verschiedenem Arbeitsauftrag Anleitung zur systematischen Auswertung von Tageszeitungen und (Fach-)Zeitschriften
4.3	Fähigkeit, sich zu aktuellen Problemen Spaniens und Hispanoamerikas schriftlich zu äußern	Aufsätze unter Verwendung von Texten in spanischer Sprache zu aktuellen Problemen Spaniens und hispanoamerikanischer Länder: - Beschreibungen, Schilderungen - Stellungnahmen Kriterien, z.B.: - inhaltliche Richtigkeit und angemessene Vollständigkeit - richtiger Gebrauch der Konjunktionen
		Übungen zur Übertragung von Einzelsätzen und Abschnitten in andere Sprach- und Stilebenen Gesonderte Einübung von Einleitung, Schluß und einzelnen Argumentationselementen Mündliche Übungen in Form von (differenziert begründeten) Kurz-Stellungnahmen Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angemessene Überleitungen und "Anbindungen" von Einzelsätzen, Abschnitten und Argumentationsblöcken</li> <li>- überschaubare Gliederung, logischer Aufbau</li> <li>- Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie</li> <li>- Einhaltung von Sprach- und Stilebene</li> <li>- Geschlossenheit des Texts</li> </ul>	
5	Verhandlungsdolmetschen	40 Std.
5.1	<p>Kennntnis der Gepflogenheiten des Verhandlungsdolmetschens</p> <p>Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten</p> <p>Gepflogenheiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung der 1. oder 3. Person</li> <li>- Arten bzw. Modalitäten der Anrede</li> <li>- Formeln (und Vorgehen bei der Vorstellung der Verhandlungspartner</li> <li>- Formeln und feststehende Wendungen zum Ausdruck von Modalitäten des Sagens und Denkens, z.B.:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>. befremdet sein</li> <li>. der Argumentation nicht folgen können</li> <li>. Entschuldigung</li> <li>. Rückfragen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Anwendung des in der Hauptsprache, Fach 7.2, Gelernten</p> <p>Übungen auch im Sprachlabor</p> <p>Wiederholte Übungen ("Drill") zur Einübung der Standard-Phraseologie</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>Vollständiges Ausschalten der eigenen Urteile und Einstellungen des Dolmetschenden</p> <p>Auftreten des Dolmetschenden (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Körperhaltung)</p> <p>Vortragsregeln, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freie Wiedergabe</li> <li>- präzise Artikulation</li> <li>- richtige Intonation</li> <li>- angemessene Lautstärke</li> </ul> <p>Umgang mit emotional überspitzten Äußerungen der Verhandlungspartner</p>	<p>Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß die Studierenden das Ende des Gedolmetschten durch entsprechende Intonation deutlich machen.</p> <p>Gezielte Anleitungen zur "Entschärfung" emotional überspitzter Aussagen oder zum unauffälligen Übergehen solcher Aussagen erscheinen zweckmäßig.</p>
5.2	<p>Fähigkeit, deutsch oder spanisch vorgelegene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiederzugeben</p> <p>Kurze Rede-(Vortrags-) Abschnitte, Diskussionsbeiträge, Statements o.ä. zu Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von allgemeinem Interesse (z.B. Verkehr, Energie, Sozialprobleme, Umwelt, Arbeit und Freizeit, Städtebau)</li> <li>- landeskundlicher Art</li> </ul> <p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme von Informationen</li> <li>- Speicherung von Informationen (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten)</li> <li>- Wiedergabe von Informationen</li> </ul>	<p>Zunächst einsprachige Konzentrations- und Gedächtnisübungen, z.B. kurze Inhaltsangabe des Gesprächs der letzten Stunde (deutsch oder spanisch)</p> <p>Der Informationsgehalt der Gesprächsbeiträge sollte 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen.</p> <p>Die Gesprächspartner müssen frei und mit normaler Sprechgeschwindigkeit vortragen.</p>

---

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
-----------	-------------	-------------------------

---

Kriterien, z.B.:

- Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts
- sprachliche Richtigkeit
- freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit und Lautstärke

Bei diesem Wahlfach handelt es sich um eine pro- oder hauptseminarähnliche Veranstaltung, u.U. mit sprachwissenschaftlichen, fachterminologischen, computerlinguistischen o.ä. Zielsetzungen. Hier können grammatische, lexikalische, idiomatische und terminologische Aspekte des Spanischen detaillierter untersucht und ggf. eingeübt werden. Dabei können interessierte Studierende an die Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft herangeführt werden.

Bei der Themenauswahl bieten sich kontrastive Fragestellungen des Sprachenpaars Spanisch - Deutsch besonders an.

Denkbar ist im Rahmen dieses Wahlunterrichts auch die gemeinsame Erarbeitung von Materialien und Hilfsmitteln (Glossare, idiomatische und terminologische Sammlungen, audiovisuelle Zusatzmaterialien etc.) für den Unterricht in den Fächern Allgemeine Sprachgrundlagen, zweisprachige Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie, Übersetzen und Fachübersetzen.



Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

9 Kurs in Spanisch als einer weiteren Sprache: 240 Std. .

Für den Unterricht in diesem Fach sind die in der Stufe 1 der Zusatzsprache Spanisch aufgeführten Lernziele und Lerninhalte analog anzuwenden. Wie dort ist auch hier auf die in der Hauptsprache erworbenen Fertigkeiten abzustellen.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht): 40 Std.

Der Unterricht in diesem Fach orientiert sich an den Lernzielen und Lerninhalten des Fachs 7.4 (Simultandolmetschen) und vertieft die entsprechenden Techniken und Fertigkeiten.

E Wahlfächer

11 Neuere Literatur der Bezugsländer: Spanien und Hispanoamerika

Der Unterricht in diesem Wahlfach will einen gedrängten Überblick über die neuere spanische und hispanoamerikanische Literatur geben. Er verzichtet auf lückenlose Darstellung von Fakten, Autoren und Titeln zugunsten exemplarischer Darstellung einzelner Trends, Themen und Zusammenhänge. Er will zudem Freude an der Beschäftigung mit spanischer und hispanoamerikanischer Literatur wecken und die Studierenden befähigen, sich Kenntnisse in neuer Literatur kontinuierlich anzueignen.

Ausgangspunkt für den Unterricht in diesem Wahlfach könnte deshalb z.B. nachstehende Literaturliste sein, die vom Fachlehrer, je nach den Interessen der Studierenden, verkürzt, ergänzt und laufend aktualisiert werden sollte.

#### A Spanien

##### 19. Jahrhundert

###### I. Ausgewählte Gedichte von:

Rosalía de Castro  
Gustavo Adolfo Bécquer

###### II. Juan Eugenio Hartzenbusch

Mariano José de Larra  
Benito Pérez Galdós

Juan Valera  
Pedro Antonio de Alarcón  
Leopoldo Alas, "Clarín"  
Emilia Pardo Bazán

Vicente Blasco Ibáñez

Los amantes de Teruel

"En este país"

Episodios Nacionales

Fortunata y Jacinta

Pepita Jiménez

El escándalo

La Regenta

Los Pazos de Ulloa

La madre naturaleza

La barraca

##### 20. Jahrhundert

###### I. Ausgewählte Gedichte von:

Antonio Machado  
Juan Ramón Jiménez  
Gerardo Diego

Pedro Salinas  
Jorge Guillén  
Federico García Lorca  
Vicente Aleixandre  
Rafael Alberti  
Miguel Hernández  
Jaime Gil de Biedma  
Pedro Gimferrer  
Manuel Vázquez Montalbán

###### II. Romane oder ausgewählte Essays:

(R/E)

Miguel de Unamuno

San Manuel Bueno, mártir (R)

Abel Sánchez (R)

Vida de Don Quijote y Sancho (E)

Del sentimiento trágico de la vida (E)

El árbol de la ciencia (R)

Las inquietudes de Shanti Andía (R)

Castilla (E)

Tirano Banderas (R)

Meditaciones del Quijote (E)

La rebelión de las masas (E)

La deshumanización del arte (E)

Tigre Juan (R)

El curandero de su honra (R)

El jardín de las delicias (R)

El laberinto mágico (Erzählungen)

Requiem por un campesino español (R)

La familia de Pascual Duarte (R)

La colmena (R)

Nada (R)

Extramuros (R)

El Jarama (R)

Tiempo de silencio (R)

Cinco horas con Mario (R)

Volverás a Región (R)

Reivindicación del conde don Julián (R)

Señas de identidad

La saga/fuga de J.B. (R)

Ultimas tardes con Teresa (R)

III. Theater:	
Ramón del Valle-Inclán	Luces de Bohemia
Federico García Lorca	Yerma
	Bodas de sangre
	La casa de Bernarda Alba
	Doña Rosita la soltera o el lenguaje de las flores
Alejandro Casona	La dama del alba
Alfonso Sastre	Escuadra hacia la muerte
Antonio Buero Vallejo	Historia de una escalera
	El tragaluz
Miguel Mihura	Tres sombreros de copa
Antonio Gala	La vieja señorita del Paraíso
Fernando Arrabal	El arquitecto y el emperador de Asiria

## B Hispanoamerika

### I. Lyrik - ausgewählte Gedichte von:

Gabriela Mistral  
César Vallejo  
Vicente Huidobro  
Jorge Luis Borges  
Pablo Neruda  
José Lezama Lima  
Octavio Paz

### II. Narrative und essayistische Prosa:

#### Argentinien

Jorge Luis Borges

Ficciones  
El Aleph  
Otras inquisiciones  
El hacedor

Julio Cortázar

Rayuela  
Todos los fuegos el fuego  
La vuelta al día en ochenta mundos  
Los astronautas de la cosmopista  
Sobre héroes y tumbas

Ernesto Sábato

#### Chile

José Donoso  
Jorge Edwards

El lugar sin límites  
Persona non grata

#### Cuba

Guillermo Cabrera Infante  
Alejo Carpentier

Tres tristes tigres  
Los pasos perdidos  
El recurso del método  
La consagración de la primavera  
El arpa y la sombra  
El reino de este mundo  
Concierto barroco

#### Guatemala

Miguel Ángel Asturias

El señor presidente

#### Kolumbien

Gabriel García Márquez

El coronel no tiene quien le escriba  
Los funerales de la Mamá Grande  
Cien años de soledad  
El otoño del patriarca

#### Mexiko

Juan Rulfo

El llano en llamas  
Pedro Páramo  
El laberinto de la soledad  
Piedra de sol  
Las peras del olmo  
Posdata

Octavio Paz

#### Paraguay

Augusto Roa Bastos

El trueno entre las hojas  
Hijo de hombre  
Yo, el supremo

#### Peru

José María Arguedas  
Mario Vargas Llosa

Los ríos profundos  
La ciudad y los perros  
La tía Julia y el escribidor  
La señorita de Tacna (Theater)  
La guerra del fin del mundo  
La casa verde

Uruguay  
Juan Carlos Onetti

La vida breve  
El astillero  
El infierno tan temido  
Dejemos hablar al viento

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologearbeit  
bzw. computergestütztes Übersetzen: 80 Std.

Diesem Wahlfach wird der Lehrplan für Textverarbeitung, EDV-gestützte Terminologearbeit und computergestütztes Übersetzen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe zugrunde gelegt, der u.a. an die im Lehrplanteil B genannten Lernziele und -inhalte anknüpft und allgemeine Grundsätze und Zielsetzungen für Terminologearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen enthalten wird, die auf die einzelnen Sprachen, so auch auf Spanisch, entsprechend anzuwenden sein werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

15 Darstellendes Spiel: 80 Std.

Der Fremdsprachenunterricht erfährt durch die Arbeit mit dem darstellenden Spiel eine zusätzliche Förderung: sinngemäße Betonung und richtige Aussprache in der Fremdsprache werden ebenso gefördert wie die Kenntnis (aktuellen) Wortschatzes und gängiger (und literarischer) Satzbaumuster.

Zugleich kann der Wahlunterricht die Entfaltung der Stimme und der Körpersprache der Studierenden fördern sowie Vorstellungsvermögen und Kreativität breiteren Raum geben.

Hier kann an die Erarbeitung vor allem zeitgenössischer spanischer Bühnenerwerke, jedoch - zum Zweck der Artikulationsschulung - auch an die deutschsprachigen Stücke gedacht werden. Aus zeitlichen und organisatorischen Gründen bietet sich auch die szenische Lektüre dramatischer Werke bzw. Ausschnitte der spanischen Literatur an. Inszenierungsversuche können das Verständnis zeitgenössischer spanischer Literatur vertiefen und soziale Kompetenzen durch die Arbeit im Team fördern.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Spanisch

E Wahlfächer

16 Chor: 80 Std.

Die Pflege des Liedguts (ein- und mehrstimmige Balladen, Folklore) Spaniens und Hispanoamerikas kann das Verständnis für Geschichte, Tradition und Mentalität dieser Länder fördern. Zugleich bildet die Musik, v.a. der Chorgesang, eine wesentliche Hilfe für die Lautbildung und das gleichsam spielerische Erlernen von Besonderheiten der Intonation, so daß diesem Wahlfach v.a. im ersten Studienjahr erhebliche Bedeutung zukommt.

ANLAGE

Die Mitglieder der Lehrplankommission waren:

B a i e r, Hedwig	München
J a m b r i n a, Felipe	Würzburg
S t e i n i t z, Renée	München
Dr. S ü ß, Kurt	Erlangen
W e i d i n g e r, Dorothea	ISB, München